

Artur Streiter

Schriftsteller, Maler, Zeichner, Kunsthandwerker

1905-1946



Findbuch
Bearbeitet von Walter Fähnders
Dortmund 2007



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
01. Werke	1
01.01. Texte	1
01.02. Zeichnungen	8
02. Briefe	10
02.01. Briefe an Streiter	10
02.02. Briefe von Streiter	13
02.03. Briefe Dritter	14
03. Lebensdokumente	15
04. Sammlungen	17
05. Bibliografie zu Artur Streiter	19

Vorwort

Walter Fähnders

Artur Streiter – Biografie, Werkgeschichte, Nachlass.

2005 wurde dem Fritz-Hüser-Institut der Nachlass des Schriftstellers, Zeichners, Malers und Kunsthandwerkers Artur Streiter (1905-1946) überlassen. Der Nachlass umfasst biografische Zeugnisse in Form von Korrespondenzen, Werken, Lebensdokumenten und Sammlungsgut – Briefe, Tagebücher, Manuskripte, Zeitungs- und Zeitschriftenbelege, Fotos und Fotoalben, Bilder. Weitere Materialien, vor allem Kopien von veröffentlichten Texten von Streiter, wurden 2006/07 dem Nachlass hinzugefügt. Da Streiter eng mit der Vagabundenbewegung der Weimarer Republik verbunden war und seine literarischen, künstlerischen und autobiografischen Arbeiten immer wieder auf das Vagabunden-Thema rekurren, hat das Fritz-Hüser-Institut mit diesem Nachlass seine bereits herausragend konzentrierte Sammlung zur Vagabundenkultur auf wünschenswerte Weise erweitern und ergänzen können. Darüber hinaus bedeutet sein literarisches und bildkünstlerisches Schaffen einen interessanten Beitrag zu einer Literatur und Kunst ‚von unten‘, die angesichts von Streiters Engagement in der anarchosyndikalistischen Bewegung der Weimarer Republik in den Kontext der sozialen Bewegung zu situieren ist. Das hier vorgelegte Findbuch sowie die Bibliografie seiner Publikationen erschließt erstmals dieses Material.

1.

Über Leben und Werk von Artur Streiter ist bisher wenig bekannt. Versuche, unmittelbar nach seinem frühen Tod 1946 einige seiner literarischen Texte im Dietz-Verlag (1947) bzw. bei Rowohlt (1948) zu veröffentlichen, scheiterten (Str-164 bis 166). In der einschlägigen Forschung zum Anarchismus, zur Vagabundenbewegung und zur Literatur und Kultur der Weimarer Republik spielt er die Rolle einer Randfigur. Drei Briefe von Romain Rolland an Streiter wurden 1966 ediert. In literaturwissenschaftlichen Handbüchern ist er mit wenigen Zeilen präsent, jüngst wurde ihm eine universitäre Abschlussarbeit gewidmet.

Streiters Biografie lässt sich in knappen Umrissen vor allem dank einer Skizze rekonstruieren, die seine Tochter und Nachlassverwalterin Marianne Witt (Berlin-Buch) 2003 angefertigt hat (Str-15). Werkgeschichtliche Aufschlüsse bieten das hier vorgelegte Findbuch über den Nachlass sowie die Bibliografie seiner Schriften. Seine Werke, einschließlich der biografischen Quellen (Korrespondenz und rund 20 Tagebücher von 1926 bis 1935 (Str-128 bis Str-150)), harren noch der genaueren biografischen und werkgeschichtlichen Analyse.

Streiter wurde am 17. Januar 1905 in Ruppin (Brandenburg) als Sohn eines Pferdehändlers geboren, über seine Mutter Marie, geb. Grunze, und über eine mögliche Konfessionsangehörigkeit ist nichts bekannt. Das Verhältnis zwischen Mutter und Sohn muss zeitweilig unter Despektierlichkeiten des Sohnes gelitten haben. Die Eltern zogen nach Berlin, ließen sich scheiden, Streiter verließ noch als Jugendlicher das Elternhaus und begann eine Handwerkerlehre. Er schloss sich Anfang der Zwanziger Jahre der „Kommune Goldberg“ an, wanderte mit einer Puppenspielertruppe durch Deutschland und begann zu zeichnen, erste Zeichnungen verkaufte er als Postkarten. 1925 verheiratete er sich mit Erna Mücke und siedelte mit ihr 1926 ins „Rote Luch“ südöstlich von Strausberg, ca. 40 km von Berlin entfernt. Das „Rote Luch“ war nichts anderes als ein kleines, eher bescheidenes Holzhaus, das Streiter zur Keimzelle einer alternativen „Lebensgemeinschaft“ (so Marianne Witt, Str-15) auf- und auszubauen suchte. Besucher und Freunde dieser Zeit waren (nach M. Witt, Str-15) u.a. der Maler Max Schulze-Sölde, Magnus Schwantje, Herrmann Schirrmeyer, Heinz Elm, Gregor Gog, Jo Mihaly und der „Wanderprediger“ Gusto Gräser. Ein erhalten gebliebenes Gästebuch datiert von 1927-1931 (Str-105).

Die Lebensbedingungen vor Ort waren äußerst bescheiden. Wie lange das Ehepaar Streiter tatsächlich im „Roten Luch“ gelebt hat, bedarf noch der Recherche. Im Tagebuch spricht Streiter immer wieder von Fahrten nach Berlin zu seiner Frau bzw. von Fahrten ins „Rote Luch“. Am 4. August 1930 notiert er den Wunsch, „daß wir hier aus dem roten Luch wegkommen“ (Str-142), und er hält nach anderen Siedlungsmöglichkeiten Ausschau (vgl. Tagebuch vom 2. Januar 1920, Str-130). Allerdings war das „Rote Luch“ doch mehr als nur ein Provisorium. So verfügte Streiter dort über eine eigene Postadresse: „Siedlung im roten Luch. Post: Dahmsdorf-Müncheberg (Mark)“. Er ließ sogar einen Stempel sowie ein Formblatt mit diesem Briefkopf drucken, mit dem er, adressiert „An die Schriftleitung“ von jeweils anzuschreibenden Zeitschriften, „beiliegendes Mskript. ---- zum Abdruck in Ihrer geschätzten Zeitschrift zu den bei Ihnen üblichen Bedingungen“ offerierte (Str-98).

Das Experiment „Rotes Luch“, darauf verweisen die überlieferten Quellen, dürfte für Streiter ein wichtiger Versuch gewesen sein, alternative, anarchosyndikalistisch inspirierte Lebens- und Gemeinschaftsformen zu erproben. Eine Polemik von Harry Wilde aus dem Jahre 1930 gegen derartige Siedlungen, speziell gegen die Goldberg-Kommune und aktuell wohl auf Artur Streiter gemünzt („Heute bewohnt ein langmähniger Anarchist mit seiner Frau die Siedlung und baut gleich seinen Vorgängern seinen Kohl“, Str-11), traf ihn jedenfalls tief, wie diesbezügliche Ausführungen im Tagebuch verdeutlichen. Dass Streiters Siedlung im Zusammenhang mit anderen Siedlungsexperimenten der Weimarer Republik stehen, macht der Hinweis auf Goldberg evident.

1929 wird er nach eigenen Worten in Berlin zum „Bibliothekar“ einer „Freien Vereinigung aller Berufe“ gewählt, wohl eine Reverenz an einen, wie allein schon seine vielen Rezensionen ausweisen, sehr belesenen Bü-

chernarren (und Autodidakten), der bereits in jungen Jahren beginnt, sich eine dann doch stattliche private Bibliothek aufzubauen. In diese Phase bis einschließlich 1930 fällt eine ungemein rege publizistische Aktivität, jedenfalls kann Streiter, wie die Bibliografie ausweist, in diesen Jahren, im Gegensatz zur Folgezeit, sehr viele seiner Arbeiten veröffentlichen. Für 1931 ist dann nur noch eine einzige Publikation nachweisbar (gegenüber rund 20 im Vorjahr).

Schreiben und Veröffentlichen war in der zweiten Hälfte der Zwanziger Jahre, wie die autobiografischen Zeugnisse aus dieser Zeit erkennen lassen, Dreh- und Angelpunkt in Streiters Biografie. „Ein Buch schreiben, gelesen, beachtet werden, Geld verdienen [...]“ – so notiert er am 1. Januar 1930 im Tagebuch (Str-140). Öffentlichkeitsdrang und Selbstzweifel, Publikationswut, Skrupel und Enttäuschung über Publikationsablehnungen durchziehen seine Aufzeichnungen. „Hat meine Schreiberei überhaupt einen Wert? Das Letzte glaube ich fast selbst nicht – denn fast alles, darunter das, was ich für’s Beste halte, – bekomme ich zurück, oder, man druckt es einfach nicht [...]“, beklagt er unter dem 9. März 1927 im Tagebuch (Str-130). Und am 25. September 1929 fragt er rhetorisch (einige Zeit pflegte Streiter in seinen Aufzeichnungen die Kleinschreibung): „Was wohl mein erstes gedrucktes Buch sein wird, möchte ich selbst wissen. Zuerst, da sollte es die kl. Tolstoi-Biografie sein – aber die liegt immer noch so, wie ich sie verlassen da [...]“ (Str-139).

Das literarische Selbstverständnis eines Outsiders, eines Autodidakten zumal, bleibt im Kontext einer ‚Literatur von unten‘ ebenso zu analysieren wie im Zusammenhang mit oppositionellen und sozialrevolutionären Bewegungen und Strömungen, an denen Streiter während der Weimarer Republik teilhatte. Vergleichbares dürfte für sein malerisches Werk gelten, das bisher nicht systematisch gesammelt oder erfasst ist. Es ist wohl zeitlebens ein finanzielles Standbein Streiters gewesen, da er immer wieder Gemälde, Zeichnungen und später Entwürfe für das Kunstgewerbe verkaufen konnte. Seine Bilder hat Streiter selbst auch Prominenten zum Verkauf angeboten, wie aus einem Antwortbrief von Thomas Mann an ihn vom 8. August 1931 hervorgeht: „Das Bild, dessen Photographie Sie mir schickten, kann ich nicht kaufen, weil grosse Ansprüche an mich gestellt werden, und natürlich auch meine Einnahmen sehr zurückgegangen sind. Ich schicke Ihnen gleichzeitig durch Postüberweisung zehn Mark, um Ihnen meinen guten Willen zu zeigen und hoffe, dass diese Andeutung immerhin eine kleine Erleichterung für den Augenblick für Sie bedeutet.“ (Str-67).

Dieser Brief des Nobelpreisträgers von 1929 erhellt, dass Streiter sich nicht gescheut hat, in der Not Werbe- und Bittbriefe zu schreiben, sondern darüber hinaus vielfältige weitere Kontakte suchte – nicht nur mit Gleichgesinnten. Seine ausgedehnte, im einzelnen noch auszuwertende Korrespondenz – mit Hermann Hesse, Else Lasker-Schüler, Thomas Mann, Theodor Pli(e)vier, Stefan Zweig, um nur bekannte Namen zu erwähnen – belegt dies ebenso wie sein Stammbuch (Str-156) sowie sein Buch der Widmungen, in dem er sorgfältig derartige Reverenzen u.ä. aufbewahrte. Zu erwähnen ist an dieser Stelle auch, dass er bei Dichterlesungen Bleistiftporträts zeichnete, die er sogleich vom jeweiligen Schriftsteller signieren ließ. Porträtskizzen bzw. Widmungskarten zeigen u.a. Erich Mühsam, Max Nettlau, Alfred Döblin, Kurt Hiller, Theodor Lessing, Rudolf Rocker, Ernst Toller (Str-3).

Zurück zur Biografie: Das Jahr 1930 scheint eine Zäsur zu markieren – zugleich auch eine wachsende Distanz zur anarchistischen Bewegung; so endet seine Mitarbeit am Syndikalist in diesem Jahr. Im Tagebuch schreibt er unter dem 9. April 1930 anlässlich des Besuches einer Gedächtnisveranstaltung für den 1919 ermordeten Anarchisten Gustav Landauer: „[...] wie fremd mir die ‚genossen‘ alle vorkommen! Nicht, daß ich sie nicht mehr kenne, daß sie mir vom langen nicht-mehr-sehen entfremdet sind, das nicht – sondern: ich fühle keine Verbindung zu ihnen, – sie sind mir genau so fremd, wie jeder andere mensch auf der straße. Idee soll verbinden, kameradschaftsgefühl soll einen. Mich eint es nicht. Ich brauche stärkeres als geistiges band: blut-, lebensgemeinschaft!“ (Str-141).

Am 11. April 1930 wird die Tochter Marianne geboren (vgl. dazu die Tagebucheinträge vom April 1930, Str-141). Zu dieser Zeit lebt das Ehepaar Streiter in Berlin, zeitweilig bei der Mutter von Erna Streiter, dann in Reinickendorf, ab 1935 in der Oranienburger Straße. Streiter absolvierte eine Ausbildung als Technischer Zeichner, arbeitete wohl auch in diesem Beruf, war aber vor 1933 auch zeitweilig arbeitslos und bezog Stempelgeld.

Geldknappheit ist ein Leitmotiv der Tagebücher. Der Eintrag vom 19. August 1930 beginnt mit dem – für seine Tagebücher insgesamt ganz charakteristischen – selbstreflexiven Eintrag: „Hurra geld! Geld!!! ach, ich armseliger narr, mit welcher freude begrüße ich den scheußlichen mammon, der im grunde an vielem leid dieser menschenwelt schuld trägt, – bin ich nicht närrisch?!“ (Str-142).

Über die Zeit nach 1933 ist wenig bekannt, über eine wohl einige Wochen dauernde Gestapo-Haft 1936 im Hausgefängnis der damaligen Prinz-Albrecht-Straße, die nach Auskunft seiner Tochter auf die Denunziation eines Nachbarn – bei ihm verkehrten Russen und Juden – zurückgehen soll, ist nichts aktenkundig. Seit 1940 wohnte das Ehepaar Streiter in Berlin-Schönow bei Bernau, nun mit zwei Kindern, und fanden beide Arbeit in einem Kunstgewerbebetrieb, Erna Streiter als Kontoristin, Artur Streiter als Zeichner. Seine wenigen, gegen Kriegsende dann sich wieder mehrenden Publikationen weisen Streiter gewiss nicht als Gegner, aber auch nicht unbedingt als Anhänger des Nationalsozialismus aus. Die zumeist kulturhistorischen Texte bis 1945 geben sich eher unpolitisch. So arbeitete er an einem Van-Gogh-Roman – Es ging ein Säemann aus. Ein Lebensbericht von dem Maler Vincent van Gogh. Roman (Str-126; mit Vincent van Gogh befasste sich Streiter seit etwa 1930) und an einem Hölderlin-Buch – An Hölderlin. Widmungsgedichte (Str-123).

Nach Kriegsende richtete Streiter die noch heute existierende Gemeindebibliothek in Schönow ein und engagierte sich in der Jugendarbeit. Seine Publikationen des Jahres 1946 haben sozialkritisch-antifaschistischen Charakter.

Streiter starb am 25. Oktober 1946 an einer Tbc, die er sich, so die Tochter, während der Gestapo-Haft zugezogen hatte.

2.

Die Bibliografie von Artur Streiters Veröffentlichungen zeugt – ebenso wie der Nachlass – von einer erstaunlichen Produktivität, geradezu von einer Schreibwut dieses Autors, der, wie angedeutet, sich bereits in jungen Jahren mit seinem literarischen und malerischen Werk in der Öffentlichkeit zu positionieren sucht. Dass aber von seinen beiden schmalen selbständigen Schriften, den einzigen übrigens, die er überhaupt publizieren konnte, die eine, *Der Kriegsverräter Heinz Elm-Mann. Zu den Versen eines Soldaten* (über den mit ihm befreundeten Verleger und Autor Paul Heinzelmann, genannt Heinz Elm bzw. Heinz Elm-Mann) bis heute verschollen ist, mag symptomatisch sein: Eine nachhaltige Resonanz in der Öffentlichkeit blieb ihm versagt. Das gilt zumindest, wie der Nachlass ganz deutlich macht, für seine darin überlieferten, ungedruckt gebliebenen literarischen Arbeiten im engeren Sinne, vor allem für seine Lyrik, aber auch für seine z.T. groß angelegten kulturhistorischen Studien über Hölderlin, über Vincent van Gogh, über die Vagabundenkultur (speziell über Peter Hille, François Villon, Arthur Rimbaud, diese „Apologeten des Vagabundentums“), über andere Themenfelder wie Religion, Städtebau und ‚neues Wohnen‘. In seinen Tagebüchern räsoniert Streiter immer wieder über seine literarischen und künstlerischen Ambitionen, auch über Skrupel und Selbstzweifel: „Ich werde noch einmal arbeiten wie ein Titan! Das ist mir so bewußt jetzt wie nur was. Ich werde sie alle noch überzeugen, daß ich kein unnützer Fresker bin. Mögen sie jetzt auch noch treiben und mich schmähen – es tut mir nichts! Ich habe mein Vertrauen, Vertrauen zu mir, zu meiner inneren Kraft, die einmal hervorbrechen wird um alles zu erleuchten! Laßt mich nur erst reif werden!“ (Eintrag vom 25. November 1928, Str-136).

Wohl aber gelang es Streiter, seit Mitte der Zwanziger Jahre eine Fülle von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln zu publizieren, und dies in einer relativ großen Zahl politisch-kultureller Periodika (insgesamt rund drei Dutzend). Wie die Bibliografie dieser Schriften ausweist, findet sich der Löwenanteil seiner nichtselbstständigen Veröffentlichungen in der anarchistischen Presse, vor allem im *Syndikalist*, dem Organ der Freien Arbeiter-Union Deutschlands (FAUD), deren Mitglied er war, und in anderen anarchistischen Periodika wie *Besinnung und Aufbruch*, dem Organ der Buchgemeinschaft der FAUD, oder in *contra*. Anarchistische Monatsschrift aus Wien. Auch in weiteren Blättern der linken Presse der Weimarer Republik ist er vertreten: im *Ausrufer. Mitteilungsblatt des Berliner Jungproletariats* und in *Die Fackel. Blätter für junges Wollen*, „Organ des jungproletarischen Bundes“, ebenso wie in der Zeitschrift der Vagabundenbewegung, *Der Kunde. Zeit- und Streitschrift der Vagabunden*. Weitere Arbeiten erschienen in eher esoterischen Blättern, so in *Tau. Monatsblätter für Verinnerlichung und Selbstgestaltung*, in *Die Zukunft* (Astrologische Zeitbilder) und vor allem in einem Blatt mit dem kuriosen Titel *Zum Edelmenschen! Monatsblätter für glückliche Höher-Entwicklung des Einzelnen und des Volksganzen*, einer heute an wissenschaftlichen Bibliotheken nicht mehr auffindbaren Zeitschrift aus Halle/Saale. Eine Vermischung des Esoterischen mit dem Religiösen findet sich in der in Kaiserslautern erschienenen *Die Gralsburg. Blätter für geistige Erneuerung*. Viele dieser Veröffentlichungen sind im Nachlass überliefert – mit Ausnahme der zahlreichen Texte aus dem *Syndikalist*. Entweder hat der *Syndikalist* keine Belege abgegeben oder Streiter hat diese über das Jahr 1933 nicht aufbewahrt. Handschriftliche Abschriften von frühen *Syndikalist*-Artikeln sind dagegen erhalten geblieben (Str-174). Die Tochter Marianne Witt erzählt in diesem Zusammenhang, dass Streiter um 1933 brisantes Material (wahrscheinlich Bücher, Dokumente, Manuskripte) in einem mit Dachpappe umwickelten Koffer im Garten seiner Mutter vergrub. Er wollte dem Koffer nach Kriegsende wieder bergen, aber die Mutter war ihm zuvorgekommen und hatte den Inhalt – wohl ohne böse Absicht – verschenkt und verkauft.

In den Jahren 1926 bis 1930 konnte Artur Streiter Dutzende von Artikeln – darunter sehr viele Rezensionen – publizieren, für einen Autor Anfang Zwanzig nicht gerade wenig. Das ändert sich, wie oben ausgeführt, abrupt ab 1931, wobei die genauen Ursachen dafür (neben der allgemeinen Krise des Pressewesens durch die Wirtschaftskrise) noch zu eruieren sind.

Nach 1933 entfielen dann bekanntermaßen die Publikationsmöglichkeiten im links-alternativen Spektrum. Die Bibliografie, die sich für die Zeit des Nationalsozialismus auf die Druckbelege im Streiter-Nachlass stützt und nicht auf darüber hinausgehende Recherchen zurückgreifen kann, zeigt zunächst eine nur geringe Zahl von Publikationen, und zwar solche mit politisch unverdächtig scheinenden Themen – einer der ersten Aufsätze nach 1933 findet sich in einer Zeitschrift mit dem Titel *Kakteenkunde*. Allerdings gelingt Streiter ab und zu der Abdruck von Gedichten – scheinbar unpolitisch scheinende Lyrik, die, wie seine Gedichte zum Thema „Arbeit“, so unpolitisch dann doch aber nicht sind.

Inwieweit sich Artur Streiter mit dem Nationalsozialismus-Regime arrangiert hat, bleibt zu klären. Aus den letzten Kriegsjahren jedenfalls sind nicht wenige Publikationen in der NS-Presse überliefert – nach jetzigem Wissensstand allerdings keine dezidiert nationalsozialistische Propagandaliteratur. Hier finden sich aber im

Nachlass Bestandslücken, jedenfalls sind möglicherweise auch hier längst nicht alle Publikationsbelege überliefert. So hat Streiter nach eigenen Angaben in der von dem Gauleiter Bürckel herausgegebenen *NSZ-Westmark*, seit 1940 größte Zeitung Süddeutschlands, publiziert, ohne dass diese Artikel überliefert oder bisher ermittelt worden sind.

Gegen Kriegsende konnte Streiter von seinen Honoraren offenbar besser leben als in früheren Jahren, wie bereits oben angedeutet wurde – 1944 schreibt er in einem Brief: „Ich will ja gar nicht protzen, aber es ist ganz schön, dass man nicht mehr so klamm wie früher dasitzt. Eigentlich ist es ärgerlich: früher, wo ich das Geld dringender gebraucht hätte, hatte ich’s nicht – und jetzt, wo man kaum etwas mit anfangen kann, ist es da wie Heu.“ Auch die im Nachlass befindliche Korrespondenz mit Gerhart Pohl (Str-74) verweist auf zahlreiche publizistische Aktivitäten. – Dass Artur Streiter dann nach 1945 bis zu seinem frühen Tod 1946 in der antifaschistischen Presse publizierte, wurde bereits vermerkt.

3.

Artur Streiter ist mit seinen Aufzeichnungen, Texten und Bildern sehr sorgfältig umgegangen und hat somit die Archivierung und Erschließung seines Nachlasses ungemein erleichtert. Gerade angesichts seines Wunsches, sich gedruckt zu sehen – eine Publikationswut aus Gründen der Selbstbestätigung, des Wunsches nach Veränderung der Verhältnisse und zum Teil auch aus wirtschaftlichen Gründen – nimmt es nicht Wunder, dass er geradezu buchhalterisch korrekt mit dem eigenen Werk umgegangen ist. Der Zustand beispielsweise seiner Korrespondenz lässt erkennen, wie sorgsam Streiter derartige Dokumente, z.T. auch die Durchschläge eigener Briefe, aufbewahrte.

Das gilt auch für weitere autobiografische und andere Werke. Seine Tagebücher der Jahre 1926 bis 1935 (Str-128-150) sind von besonderer Relevanz als Quelle für Leben und Werk, vermitteln aber auch weitergehende Einblicke in die oppositionelle Szene dieser Jahre (die Aufzeichnungen 1933-35 sind dabei eher spärlich). Sie erörtern immer wieder die Frage von Veröffentlichungsmöglichkeiten, vermerken Absagen und erfolgte Publikationen, bejubeln gelegentlich die in der Regel geringen Honorare und enthalten vor allem ausführliche Reflexionen über Politik, Kultur, Kunst, Literatur und immer wieder über gerade erfolgte Begegnungen und Gespräche mit Freunden und Weggefährten (auch mit Gegnern). Dabei scheinen diese Tagebücher bereits so angelegt, als seien sie für die Nachwelt gedacht (sorgfältige Beschriftung der Einbände, ersichtlich auf sehr gute Lesbarkeit bedachte Handschrift, exakte Datierungen, sorgfältige Ausgestaltung mit Motti usw.).

Es finden sich eine Fülle von Archivalien, die diesen Eindruck der Selbst-Archivierung bestätigen. So hat Streiter vor allem in den letzten Kriegsjahren eine große Zahl eigener Arbeiten per Hand in einer umfänglichen Kladde abgeschrieben (Str-174) und häufig verschiedene Versionen eines Textes – handschriftlich, maschinenschriftlich – verwahrt. Druckbelege (mit den o.g. Einschränkungen) sind in der Regel genau beschriftet. Parallel dazu hat Streiter bereits 1929 den Versuch einer chronologischen Erfassung seiner Bilder angelegt (Str-167). Während er viele seiner literaturkritischen, essayistischen, kulturphilosophischen und politischen Artikel veröffentlichten konnte, blieben seine Lyrik, seine erzählende Prosa und zahlreiche andere Buchprojekte weithin ungedruckt. Diese Arbeiten haben sich aber nicht nur erhalten – sie zeugen auch von einem sehr selbstbewussten, manchmal selbstverliebten Umgang mit dem eigenen Werk. Viele dieser Arbeiten hat er selbst gebunden und z.T. mit Umschlagillustrationen versehen (so den Van Gogh-Roman, Str-126). Bei der Lyrik ist die Diskrepanz zwischen unveröffentlicht bleibender Produktion und erfolgter Publikation besonders groß: Es finden sich Hunderte von nachgelassenen Gedichten, die fast ausnahmslos zu eigenen kleinen Sammlungen und Zyklen zusammengefasst sind – zumeist in maschinenschriftlich angefertigten DIN A4-Durchschlägen, die gefaltet und z.T. geheftet dann kleine DIN A5-formatige Heftchen ergeben. Oft ist das Deckblatt entsprechend mit Namensnennung des Autors gestaltet. Es sind rund 50 derartiger kleiner, oft nur wenig Seiten umfassender Sammlungen überliefert (Str-18, 24, 27, 28, 114, 125). Zudem existiert ein (unvollständiges) Verzeichnis der Gedichte von Streiter – ein Titelverzeichnis mit jeweiliger Datierung für nie zustande gekommene Gesammelte Werke (Str-24 (8)). Zu seinem Umgang mit den eigenen Werken schreibt er im Tagebuch am 28. April 1930: „Wenig getan heute – lauter unproduktive arbeit – meine gedichte habe ich gesammelt – dort, wo sie gebracht wurden, herausgeschnitten und in hübsche kleine oktavheftchen eingeklebt – zwei kleine schmucke heftchen sind es, das eine heißt – ich habe es wenigstens so genannt – „Klarheit“, dort habe ich meine mehr oder weniger tendenzmäßigen gedichte eingeklebt, das andere „Kleine Melodien“ – : es enthält meine reine lyrik. – Mit dem ordnen und lesen habe ich nun heute den tag ’rumgebracht.“ (Str-141).

4.

Findbuch und Bibliografie erschließen das Werk von Artur Streiter, gestatten Rückschlüsse auch auf seine Biografie und darüber hinaus auf die Alternativ-Szene der Weimarer Republik seit Mitte der Zwanziger Jahre. Dabei kann es – dies lässt sich nach erster Sichtung der Quellen bereits sagen – weniger um die Aufarbeitung eines Schriftstellers und Künstlers, dessen Werk „zu Unrecht vergessen“ ist, allein gehen, denn Streiters Oeuvre zeichnet sich nicht unbedingt durch herausragende ästhetische Qualität aus. Aber ganz gewiss ist es symptoma-

tisch und erhellend für eine bestimmte literarische, künstlerische, kulturelle, politische Disposition in der Weimarer Republik, für einen Outsider, der seine Kritik am bestehenden sozialen System in den unterschiedlichsten Weisen artikuliert hat. Politische, sozialrevolutionäre und kulturelle Suchbewegungen und Orientierungsversuche werden ebenso sichtbar wie Streiters ästhetische Bemühungen, seine Zeit zu ‚bewältigen‘ und mitzuhelfen, sie umzukrempeln. Er partizipiert dabei an einem vielmaschigen Netzwerk, bzw. er schafft sich ein solches selbst – ein Netzwerk aus alternativen, oppositionellen, auch sehr marginalen (und marginalisierten) Gruppen und Personen, das insofern über die Person des Artur Streiter hinausweist. Die sozialrevolutionäre Bewegung der Weimarer Republik, Anarchismus und Syndikalismus, die Vagabundenbewegung, die Leitfiguren der Bohème sind in seinem Werk genauer zu fassen und anhand seines Werkes in ihren Verflechtungen und Kontexten genauer zu analysieren. Insbesondere dafür liefert Artur Streiter, so lässt sich unschwer erkennen, interessantes und aufschlussreiches Material, und zudem gibt er einen gewiss nicht zu unterschätzenden Resonanzboden für diese Strömungen und Bewegungen ab. Für die Jahre des Nationalsozialismus ist anhand der nachgewiesenen (und gewiss noch neu nachzuweisenden) Publikationen und nachgelassenen Werke eine Haltung zwischen Anpassung und Überleben zu analysieren, wobei die Versuche, an Arbeiten aus der Zeit vor 1933 anzuknüpfen bzw. diese fortzuschreiben, besonders relevant scheinen. Über die kurze Lebenszeit, die Streiter nach 1945 verblieb, ist wenig zu referieren, bemerkenswert ist der erkennbare Versuch zu einem sozialistisch grundierten Neuanfang. Findbuch und Bibliografie möchten die Basis für derartige weitergehende, hier nur anskizzierte Forschungen liefern.

01. Werke

01.01. Texte

Str-123	An Hölderlin. Widmungsgedichte. Als Beitrag zur Hölderlin-Bibliografie zusammengestellt von Artur Streiter. Abschriften von Gedichten an Hölderlin; Privat gebundener Band, DIN A 4, mit Umschlagzeichnung von A.S. (1944), 130 Bll., 130 S., Typoskr., hs. Korr.; mit alphabetischem Namenverzeichnis.	1944
Str-98	Bücher und Menschen (Das Leserbuch) Schnellhefter mit hs. Aufzeichnungen; Titelseite: A. Streiter: Das Leserbuch. Gedanken über Einsamkeit und Gemeinschaft, Erlebnisse mit Menschen und Büchern. Den Büchernarren! o.D.; versch. Einzeltexte; 25 S., 3 Bll. (DIN A 4), 6 S.; Rückseiten einiger Texte: - gedruckter Bestellschein für Adolf Brand: Der Eigene; - Vordruck für Ms.-Übersendung mit Briefkopf der 'Siedlung im roten Luch'	5. August 1931
Str-106	Chronik vom roten Luch. Geschichte einer Jugendsiedlung Schnellhefter, 65 Bll., 65 gez. S., hs., Frühjahr bis Herbst 1926.	1926
Str-26	Das einsame Herz. Erzählung Liniertes Schulheft, o. Umschl., 14 Bll., 25 S., hs., dat. 23.XI.1937.	1937
Str-102	Das kleine Buch von grossen Vincent [van Gogh] 'Ein proletarischer Charakter. Vincent van Gogh, der Maler der Arbeiter und des proletarischen Lebens'. 8 Bll., 8 S., Typoskr. m. hs. Korr.; o.D.	[1929]
Str-104	Der Einfluß Herders und des Volksliedes auf Goethes lyrische Dichtung Schulheft, hs.	ohne Datum
Str-115	Die Glocke. Ein dichterisches Tagebuch Umfangreiches Konvolut, hs., eigene Manuskripte mit Reflexionen etc.	1. Januar - 11. November 1944
Str-122	Die Pappeln Schulheft, hs., 'Geschrieben am Sonntag, den 27.6.[19]37'; eingeklebt: Typoskr. Abschrift des vorigen; mit Zeichnung auf Titelseite und Umschlag.	27. Juni 1937
Str-181	Eingang und Abschied. Kindheitsnovellen Hs., mit hs. Vermerk: '(Herbert Fritsche gewidmet!)'; enthält: Das goldene Tor; Schöne Weihnachtspapiere. 12 u. 7 Bll., 12 u. 7 S., dat.: 25.XII.[19]41. <i>Umfang:</i> Mit Umschlag, übersandt 31.01.2007	25.12.1941
Str-126	Es ging ein Säemann aus. Ein Lebensbericht von dem Maler Vincent van Gogh. Roman von Artur Streiter Mappe mit farbigem Umschlagbild; Typoskr. Durchschlag; z.T. eingeklebte Passagen aus gedruckten Texten; I. Teil gez. S. 1-58; II. u. III. Teil ungez., 40 Bll., 40 S.	ohne Datum

Str-101	Freundschaft Mappe mit verschiedenen Texten: 1) 'Einer blickt von unten auf' (13 Bll. 13 S., Typoskr.; offenbar Einleitung zum gleichnamigen Buchprojekt); 2) Baruch de Spinoza, 13 Bll. 13 S. Typoskr.; dat. Nov. 1932; 3) Konvolut mit Gedichten, 1922-1941, 43 gez. Bll., 43 S., Typoskr., z.T. hs; 4) 'Das Buch der Dunkelheit', 6 Bll., 6 S., Typoskr.; 5) 'Das Gesetz der Liebe...', 3 Bll., 3 S., Typoskr.; 6) 'Wanderfahrt ins Blaue', 9 Bll., 9 S., Typoskr. m. hs. Korr.; dat.: 17. Juni 1934; 7) 'Das östliche Antlitz und seine Weisheit. Dostojewski und Tolstoi'; hs. Notiz: 'Fragment! Torso!'; 9 Bll., 9 S., hs.; 8) 'Vier Pappeln', 5 Bll., 5 S., Typoskr.; 9) 'Betrachtungen, die von einer Fliege ausgehen', 12 Bll., 12 S., hs.; 10) Hedwig Lachmann-Landauer, 3 Bll., 3 S., hs.	1922 - 1941
Str-124	Friedrich Hölderlin: Geschichte der schönen Künste unter den Griechen. Herausgegeben mit einem Nachwort von Artur Streiter DIN A 4-Konvolut, geh., 25 Bll., 25 S., Typoskr. mit hs. Korr.	ohne Datum
Str-125	Fromm geründet [sic] Herz. Gedichte und Gebete von Artur Streiter gewidmet Erich Siegfried Müller, Widmung dat. 'Himmelfahrt 1936'. Vgl. Str-24 (3); Selbstgebundenes DIN A-4-Konvolut, Typoskr. mit hs. Korr.	1936
Str-114	Gedichte Klemm-Mappe mit Gedichten sowie Einzelblätter, Typoskr.	ohne Datum
Str-9	Gedichtsammlungen 33 Gedichtsammlungen, Typoskr. z.T. Ds., z.T. dat. und m. hs. Ergänzungen.	1922 - 1944
Str-24	Gedichtsammlungen 7 Gedichtsammlungen, 1 Mappe und Einzelbll., Typoskr. zu- meist als Ds., z.T. geh. DIN A 5. 1) Mappe mit Gedichten, Einzelbll., hs. und Typoskr.; teilweise dat. auf 1944-1946; 2) 'Artur Streiter: Ins reifende Leben. Gesänge und Inschriften. MCMXLIV. Alster-Verlag Curt Brauns. Wedel Holst[ein].' Typoskr.-Ds. m. hs. Korr., Titelbl. als Buchtitel angelegt, geh.; 84 Bll., 84 S.; Gedichte, hs. dat. 1941-1944; mit 3 Einlagen; 3) 'Fromm geründet [sic] Herz'. 37 Bll., 37 S., Gedichte, dat. '1930/1936', geh., hs. Notiz: 'Exemplar 3'; vgl. Str-125. 4) Freundschaft - Liebe - Erlösung! Ein Band Erlösungen von Artur Streiter'. 27 Bll., 27 S., Gedichte, geh.; 5) 'Nachdichtung'. 17 Bll., 17 S., m. hs. Korr. und einzelnen Datierungen 1927-1932; geh.; 6) 'Welt=Werde. Ein Epos in Gesängen vom Werden der Welt. Begonnen: Mai 1945.' 6 Bll., 6 S., geh.; 7) 'Orpheus. Neun Sonette'. 10 Bll., 10 S., geh.; o.D.; 8) 'Gesammelte Werke. a) Gedichte, Teil II (Verzeichnis)'. 7 Bll., 13 S., Typoskr. Verzeichnis der Gedichte von Streiter - Titelverzeichnis mit Datierung. 9) Sammlung von Einzelblättern mit Gedichten, z.T. hs., z.T. Typoskr.; sowie 1 Fotokopie eines Gedichtes.	1927 - 1946

	1) Einlage in 2 (Artur Streiter: Ins reife Leben): 3 einzelne Bll., 3 S., Gedichte.	
Str-22	<p>Gedichtsammlungen und Aufzeichnungen 3 Gedichtsammlungen, 1 Sammlung Aufzeichnungen 1) Zwei Textsammlungen, Typoskr., DIN A 5, z.T. mit hs. Korr.;</p> <p>a) Artur Streiter: Lebensblätter. Sonette. 63 Bll., 62 S., im DIN A 5-Schnellhefter; o.D.; 1 Einlage; b) Empörer - empor! Rote Gesänge von Artur Streiter. Rückumschlag: Empörer. Bearbeitet und herausgegeben von Helmut Sander. Typoskr.-Ds., DIN A 5, 44 Bll., 44 S., ungez.; o.D., mit hs. Notiz: 'Exemplar 2'; c) dass., ohne Titelblatt. Mit hs. Notiz: 'Exemplar 3'; d) dass.; geh. mit eigenem farbigem, illustrierten Kartonumschlag; mit hs. Notizen im Inhaltsverzeichnis;</p> <p>2) 48 Bll., 92 S., Ms., Umschlagtitel: 'Kaleidoskop'. Titel S. 1: 'Das Kaleidoskop. 1. Buch'. Titel S. 3: 'Das Kaleidoskop. Eine Lebensgeschichte in kleinen Geschichten oder Skizzen zu einer Kindheitslandschaft.' Vorbemerkung dat.: 'Schönow, 26. Okt. 1939'. Aufzeichnungen aus der Zeit 1937-1944.</p> <p>1) Einlage in 1a (Lebensblätter): Sonett 'Gleichnis der Erde', masch., 1 Bll., 1 S. 2) Einlage in 2 (Kaleidoskop): a) 2 Zettel mit hs. Notizen; b) 'Der fünfzigjährige Baum Peter Hille'; Typoskr., 13 Bll., 13 S.</p>	1937 - 1944
Str-27	<p>Gedichtsammlungen, 1 Prosatext 1) Artur Streiter: Die eheliche Liebe. Ein Gesang in Epigrammen. Meiner Lieben Frau zum 13. August 1943. Kop. 12 Bll., 12 S.; Original bei Frau Witt; 2) Mappe mit 2 Typoskr. Gedichtsammlungen und 1 Prosatext; a) 'Und dennoch schlägt das Herz. Gedichte 'Mitten im Kriege' (1939/44)'. 37 Bll., 36 S., geh. Typoskr. Ds. m. hs. Korr.; b) 'Sterne der Erde. Gesammelte Gedichte von Artur Streiter. Entstanden 1922 - 1931/32, Typoskr., 33 Bll., 33 S. c) 'Es ist alles zu Ende. Keine Novelle - Eine Psychologie'. 10 Bll., 10 S.; d) dass. (Ds.).</p>	1922 - 1946
Str-18	<p>Gesänge an eine Landschaft. Westfalen. Von Arthur Streiter. 1) 'Entstanden: 1925-1942'; DIN A 4-Heft mit 34 fadengeh. Bll., 34 S.; Typoskr., Ds. m. hs. Korr.; Datierung auf Titelblatt. Enth. 33 Gedichte; 2) 2. Ex., DIN A 5, m. hs. Korr.; dat. 1943.</p>	1925 - 1942; 1943
Str-16	<p>In Arbeit befindl[iche] Manuskripte 5 Ms. zu verschiedenen Themen 1) 'Die ganz großen Torheiten' ('Tagebuchbl. zu einem Film, geschrieben geliebten Menschen'). Hs., 34 Bll., 34 S.; 2) Unter falschem Verdacht (Novelle). Hs., 24 Bll., 27 S., dat. 29.9.37; 3) Sukulenten als Arzneilieferanten. Hs., 7 Bll., 7 S.; 4) Von der Schönheit der Kakteen. Hs., 13 Bll., 13 S., dat. 10./11. Oktober 1935; 5) Der Kakteenfreund. Hs., 4 Bll., 4 S., dat. 9.5.[19]36. Umfang: 5 Mss.</p>	1935 - 1937
Str-103	<p>Kant 'Kant im Brennspiegel. Für und wider Kant. Gesammeltes von</p>	ohne Datum

	Artur Streiter'; Schulheft, hs. Aufzeichnungen und eingeklebte bzw. eingelegte Zeitungsartikel über Kant, o.D.	
Str-109	Legenden vom Tode 'Legenden vom Tode.... Heft 1.' (Über Meister Eckhart, Erasmus und Hutten). Kladde, 44 Bll. 43 S., hs., o.D. Div. Ausschnitte mit Abb. zum Thema	ohne Datum
Str-19	Licht und Schatten auf der Palette. 150 Maler-Anekdoten [Umschlagtitel] von Artur Streiter Typoskr., gebunden, DIN A 4, 115 Bll. mit 115 S., mit farbigen Zeichnungen von Streiter auf Vorder- und Rückseite, beide sign. und dat.: 'St 44'. Titel des Deckblatts: 'Licht und Schatten auf der Palette. Maleranekdoten ernster und heiterer Art. Gesammelt von Artur Streiter.' Titel des Rückendeckels: 'Artur Streiter. Licht und Schatten auf der Palette. Maler-Anekdoten'. Mit alphabetisch geordnetem Inhaltsverzeichnis und einer hs. unterzeichneten Vorbemerkung: 'Vom Wesen der Anekdote'.	1944
Str-127	Manuskript-Mappe Div. Texte, wohl von Erna Streiter zusammengestellt; darunter Ms. über 'Gustav Landauer' und über 'Faschismus'.	ohne Datum
Str-23	Manuskriptmappe 'Zeit und Kunst' mit 5 Texten 1) 'Zeit, Kunst und Gemeinschaft'. Ms., 4 Bll., 4 S., o.D.; 2) 'Zeit und Kunst'; Typoskr. m. hs. Korr., 6 Bll., 6 S., o.D.; 3) 'Ursprung der Kunst aus dem Geiste der Musik'; Typoskr.-Ds., 6 Bll., 5 S., o.D.; 4) 'Rembrandt van Rijn's soziales Schicksal: Die Fehme [!] der Spießler an einem freien Geist'. Typoskr.-Ds. m. hs. Korr., 4 Bll., 4 S., o.D.; 5) 'Gross/stadt Kleinstadt Grossgartenstadt'. Typoskr.-Ds. m. hs. Korr., 5 Bll., 5 S., o.D.	ohne Datum
Str-174	Notizen über Bücher (Der literarischen Essays 2ter Teil) Umfangreiche Kladde (DIN A 5) mit hs. Eintrag '2.' auf Rücken; hs., Artikel sowie Abschriften eigener älterer Texte bis zurück in die 20er Jahre; z.T. mit Drucknachweisen; angelegt Jahreswende 1944/45. Ein dazu wohl parallel angelegter Band '1' im Besitz von Frau Witt. Div. Typoskr.	1944 - 1945, Jahreswende
Str-173	Orpheus. Beiträge zu einer Literaturgeschichte Schulheft mit hs. Aufzeichnungen und Zeitungsausschnitten.	1943/44
Str-20	Randbemerkungen zu Hölderlins 'Empedokles' oder Warum ist der Tod des Empedokles ein heroisch-tragischer Tod? 26 gez. Bll., 26 S., geh., DIN A 4, Typoskr. m. teils hs., teils Typoskr., Korr. des Autors.	ohne Datum
Str-100	Sammlung verschiedener Texte In einer Mappe 'Copien!', darunter ein Aufsatz über Stefan Zweig sowie einer über Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg; Gedichte a.d. Jahr 1946; 1 nicht sign. Zeichnung. 8 Typoskr., z.T. als Ds. und 1 Ms., z.T. mit hs. Korr., o.D.	ohne Datum
Str-182	Sammlung verschiedener Texte 'Persönlichkeit, Demokratie und Freiheit' (1 Bl., 1 S. Typoskr.,	ohne Datum

	Ds.); 'Jahreswendgruss' (1 Bl., 1 S.; wohl Vorlage für Druck in: Fackel 1926, Nr. 1); 'Feindliche Mächte' (3 Bll., 3 S.).	
Str-168	Tage und Träume Oktavheft, hs.; Vorrede (2 S.) dat. 'Wintersonnenwende 1924'; Inhalt: 'Erster Teil: Tage und Träume. Tagebuch. Zweiter Teil: Tagebuch eines Herzens. Gedichte. Dritter Teil: Die philosophische Seele. Gedanken. Vierter Teil: Sunken. Briefe.'	1924
Str-107	Tao oder das gelbe Buch vom Sinn (Manuskript-Mappe) 1) Schnellhefter mit div. Texten, darunter 1 Ex. von A. Streiter: Wanderungen im Lande des Chinesen Dschu Ang Dsi (Berlin: Steinklopfer Verlag, 1933); vgl. die Exemplare in Str-8 und Str-118. 2) 'Dichtungen des Ostens. Li Tai-Peh: Gesänge und Inschriften. Nachdichtungen', Typoskr., geh.; 3) 'Seele und Gesicht. Tagebuchaufzeichnungen eines Malers'; Widmung an Vater v. 9. März 1937; Schulheft, hs. Notizen.	1933 - 1937
Str-118	Tao. Wanderungen im Lande des Chinesen Dschu Ang Dsi. Berlin: Steinklopfer-Verlag, 1933. Privatdruck; sign. Ex. Nr. 1 mit hs. Vermerk 'Handexemplar'; vgl. dass. in Str-8 u. Str-107.	1933
Str-8	Tao. Wanderungen im Lande des Chinesen Dschu Ang Dsi. Von Artur Streiter Berlin: Steinklopfer Verlag, 1933 (Privatdruck). Ex. sign. Nr. 54 vom 100; vgl. dass. in Str-107 u. Str-118.	1933
Str-119	Tao/Tau Tao H. 1, Mai 1924; H. 4, Mai 1924; Tau H. 98, Juni 1932.	1924 - 1932
Str-21	Texte: 'Miniaturen' und 'Einfälle' 9 Hefte und 2 Mss. vermischten Inhalts, alle hs. und im Format DIN A 5. 1) Drei gez. Hefte [von 4] mit 'Miniaturen.' Es handelt sich um Abschriften eigener Arbeiten. a) [1. Heft:] 'Miniaturen. Erste Prosa-Versuche', dat. 'Schönow, Februar 19??'; 18 Bll., 36 S.; erster Text dat. vom 1.5.1922; b) [3. Heft:] 'Miniaturen. Kleine Prosa-Arbeiten-Versuche', dat. 'Sept. [19]43'; 20 Bll., 40 S.; beginnt mit Abdruck von 'Hölderlin' mit Hinweis auf Abdruck in: Deutsche Zeitung in Norwegen (Oslo) v. 13.XII. 1943; c) [4. Heft:] 'Miniaturen. Das umgestürzte Tintenfaß. Anekdoten, Capric[c]ios, Parabeln, Fabeln, Skizzen!', dat. '29.X. [19]43'; mit Inhaltsverzeichnis; 18 Bll., 36 S.; 2) Drei gez. Hefte 'Einfälle'; a) Umschlagtitel: 'Einfälle I von Artur Streiter 1942'; Titelblatt S. 1: 'Einfälle. Aufgezeichnet von Artur Streiter. Aphorismen und Gespräche mit einem Unbekannten', dat. 'Juli bis Dezember 1942'. 42 Bll. 84 S.; mit 1 Einlage; b) Umschlagtitel: 'Einfälle II von Artur Streiter 1942/43'; Titelblatt S. 1: '2tes Heft der Einfälle. Aufgezeichnet von Artur Streiter', dat.: 'Ab Januar 1943 bis September [19]43'. 45 Bll., 90 gez. S.; mit 1 Einlage; c) Umschlagtitel: 'Einfälle III von Artur Streiter 1943'; Titelblatt S. 1: '3. Heft der Einfälle. Aufgezeichnet von Artur Streiter',	1922 - 1943

	<p>dat. 'Ab Mitte September 1943 bis Ende Dezember 1943'. 10 Bll., 19 gez. S.;</p> <p>3) Schwarze Kladde o.T., 34 Bll., 12 gez. S., beginnend mit S. 45 bis 55, dann Leerseiten. Enthält: 'Gott in der Schusterkugel (Jakob Böhme 1575-1624)'; dat. 15. Nov. [19]43'. Mit Einlage;</p> <p>4) Umschlagtitel: 'Peter Hille'. Titelblatt S. 1: 'Hilleana. Peter Hille-Bibliografie zusammengestellt von Artur Streiter', dat.: 'Schönow, Juli 1944'. 36 Bll., 35 S.; mit Einlage;</p> <p>5) Umschlagtitel: 'Sappho'. Titelbl. S. 1: 'Sappho. Versuch einer Bibliografie der griechischen Dichterin. Zusammengestellt von Artur Streiter.' 26 Bll., 17 S., eingeklebt Zeitungsausschnitte; o.D.;</p> <p>6) 'Die Welt des Buches ist eine eigne Welt. Aphorismen über Bücher'. Überschrift S. 1: 'Vom Lesen von Büchern'. Ms., 8 Bll., 8 gez. S.; dat. 20.II.1941;</p> <p>7) 'Die Wundertüte. (Ein Märchen)'. Ms., 3 Bll., 6 gez. S.; dat.: 28.3.1942.</p> <p>1) Einlage in 2a ('Einfälle I'): 'Einfälle'. Typoskr., 6 Bll., 6 S., dat.: 'z. Zt. Göbersdorf in Schlesien Sanatorium Dr. Brehmer'.</p> <p>2) Einlage in 2b ('Einfälle II'): 'Einfälle'. Typoskr., 2 Bll., 2 S.</p> <p>3) Einlage in 3) (ohne Titel) : 7 Abb. (Ausrisse aus Presse etc.) von Jakob Böhme u.a.</p> <p>4) Einlagen in 4) ('Peter Hille'):</p> <p>a) 'III. Peter Hille, ein wandernder Sänger der Schönheit'. Typoskr., hs. korr. Ds., 8 Bll., 8 S.; hs. Vermerk: 'Neue Fassung in: Betrachtungen'.</p> <p>b) Fotografie und Gedichte von Peter Hille (Zeitungsausschnitte etc.).</p>	
Str-99	<p>Über Dichtung</p> <p>3 Texte über Dichtung (o.D.):</p> <p>1) 'Von Menschen, Büchern und der Menschen Liebe zu Büchern. (Aphorismen)'; 4 Bll., 4 S., Typoskr., o.D.;</p> <p>2) 'Über Dichtung'; 1 Bll., 1. S., hs., o.D.;</p> <p>3) 'Worte für einen Dichter'; 4 Bll., 4 S. hs; o.D.; handelt über Klabung.</p>	ohne Datum
Str-25	<p>Vagabundenbuch</p> <p>'Einige Kapitel der 2. Niederschrift vom 'Vagabundenbuch' [hs. Umschlagtitel]; Titel S. 1: Vagabunden, Scholaren und Kunden. Eine Studie zur Apologie des Menschen der Landstrasse. Von Artur Streiter'. 53 Bll., 52 S.; Typoskr. m. hs. Korr., DIN A 5, im Schnellhefter; o.D.; mit 6 Einlagen.</p> <p>6 Typoskr., darunter Ds. des Kapitels über Villon.</p>	ohne Datum
Str-121	<p>Van-Gogh-Bibliografie</p> <p>Schulheft, hs., 'begonnen: 14.12.1942.'</p>	1942
Str-17	<p>Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften</p> <p>Belegexemplare; 20 Textausschnitte, darunter 3 Abb., eingelegt in eine Mappe mit Streiters Stempel, betitelt 'Gedichte', mit Vermerk: 'Belege!'.</p> <p>z.T. mit hs. Korr. von Streiter, zu verschiedenen Themen.</p>	1929 - 1944
Str-1	<p>Veröffentlichungen von Artur Streiter</p>	1927 - 1946

	<p>Zeitungsausschnitte mit Gedichten, Erzählungen und Rezensionen; einige politische Artikel nach 1945; zu den Einzelnachweisen siehe die Streiter-Bibliografie von W. Fährnders. Auf beiliegendem Aktendeckel Geburts- und Sterbedatum vermerkt.</p>	
Str-120	<p>Wohnen und Bauen 'neues Wohnen und bauen [sic]. Essays von Artur Streiter'; Kladde mit eingeklebten eigenen gedruckten Artikeln und Texten, Typoskr.</p>	ohne Datum
Str-180	<p>Zu den Versen eines Soldaten Aufsatz; Kop.; Text aus: Heinz Elmann: Das Leichenfeld. Kriegsverse 1915-1918. Mit einer Einleitung von Arthur (!) Streiter. Fürstenfeldbruck: Steinklopfer-Verlag, 1957, S. 9-26.</p>	1957

01.02. Zeichnungen

Str-4	Aquarellzeichnung	1926
Str-111	Bilder gemalt von A. Streiter - Fotografien der Originale Fotoalbum. Kakau-Zeitung Nr. 1: 'erscheint einmal im Jahr (zum Betriebsausflug)'; Redaktion: Irma Hartwig und Zeichner A. Streiter	1923 - 1945
Str-3	Bildnis-Skizzen in Bleistift und Kohle gezeichnet v. Artur Streiter Zeichnungen, Fotos und Postkarten; Bildunterschriften zum Teil Autographen: Dr. Karen [Horney] Dr. Lehr Görbersdorf Erich Mühsam [Adele Babbusch] Max Nettlau [Albert Homann], Französischer Präsident des Internationalen Arbeitsschiedsgerichts Genf Jan Noli, ehem. Ministerpräsident von Albanien Alexander Berkman (nur Autograph) Name unleserl., Führer der Katholischen Volkspartei Italiens Erich Mühsam (nur Zeichnung) Alfred Döblin Dr. Kurt [Hiller] Theodor Lessing Rudolf Rocker Ernst Toller (Foto m. Autograph) Knut Kli[...]. Zu Rudolf Rocker: Besinnung und Aufbruch. Monatsblatt freierheitlicher Bücherfreunde, Jg. 1, Nr. 3 1. Juli 1929.	1923 - 1942
Str-113	Entwürfe zu Bildern Skizzenbuch, Pergamentpapier, z.T. mit Bildlegenden, z.T.	ab 1932
Str-108	Exlibris von A. Streiter Verschiedene Abdrucke.	ohne Datum
Str-2	Kleine Bildnis-Skizzen in Bleistift und Kohle gez. v. Artur Streiter u.a. Bildnis von Erich Mandel, Max Barthel. Die einzelnen Zeichnungen sind dat. seit 1923-1933 das Deckblatt dat. 15.10.1944	1923 - 1933; 1944
Str-13	Linolschnitt von Artur Streiter (Kop.)	ohne Datum
Str-159	Selbstporträt Federzeichnung, Tusche.	[1927]
Str-162	Selbstporträt Federzeichnung, Tusche.	19. September 1946
Str-158	Selbstporträt Federzeichnung, Tusche.	1929
Str-161	Selbstporträt	24. Dezem-

	Bleistiftzeichnung.	ber 1928
Str-160	Selbstporträt Kreidezeichnung.	24. September 1936
Str-163	Selbstporträt Farbe, Bleistiftzeichnung.	ohne Datum
Str-112	Zeichnungen und Skizzen Fotoalbum mit z.T. farbigen, z.T. dat. Skizzen.	ab 1923

02. Briefe

02.01. Briefe an Streiter

Str-28	Alverdes, Paul 5 Br., Typoskr. m. hs. U.	9. Aug. 1934 - 22. Juni 1944
Str-34	Bab, Julius 1 Br. Typoskr. m. hs. U.	ohne Datum
Str-29	Bauer, Walter 1 Br. (2 Bll.), Ms. m. U.	18. Juni 1944
Str-30	Behne, Adolf 2 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 2 Postkt. Ms.	8. Sept. 1929 - 13. Aug. 1932
Str-31	Binding, Rudolf G. 1 Br. Typoskr. m. hs. U. und Beil. Ms.	10. Juni 1934
Str-32	Braun, Max 1 Br. Ms. m. U.	2. Juni 1934
Str-33	Braun-Prager, Käthe 2 Br. Typoskr. m. hs. U.	14. - 28. Juli 1934
Str-35	Buber, Martin 2 Br. Ms. m. U. ; 1 Br. Typoskr. m. hs. U.	1. Aug. 1926 - 20. Mai 1929
Str-36	Carossa, Hans 2 Br. Ms. m. U.	10. Juli - 23. August 1943
Str-152	Deri, Max 3 Postk., 2 Br.	28. Apr. 1929 - 5. Juni 1932
Str-37	Elbertzhagen, Th. W. 5 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 2 Postkt. u. Glückwunschk.	2. Nov. 1932 - 23. Juni 1934
Str-38	Fechter, Paul 3 Br. Typoskr. m. hs. U.	27. Dez. 1943 - 27. Okt. 1944
Str-39	Feichtinger, Georg 1 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 1 Postkt. m. hs. U.	28. Oktober - 8. Novem- ber 1931
Str-40	Fidus 1 Postkt. m. hs. U.	9. Juni 1933
Str-41	Franck, Philipp 1 Postkt. m. hs. U.	10. Juni 1938
Str-43	Frenssen, Gustav 1 Br. Ms. m. hs. U.	2. Dezember 1940
Str-44	Gablentz, Günther 1 Br. Ms. ; 1 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 1 Mitt. Typoskr.; 1 Postkt.	1. Dez. 1936 - 19. Aug.

		1949
Str-46	Grautoff, Otto 4 Br. u. 1 Mitt. Typoskr. m. hs. U.	4. Dez. 1931 - 31. Okt. 1932
Str-47	Hart, Julius 1 Br. Ms. m. hs. U.	1925/26?
Str-49	Hayek, Max 1 Br. Typoskr. m. hs. U. in Umschl. m. Ztg.-Ausschn.	6. Dezember 1930
Str-50	Hesse, Hermann 1 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 1 Postkt.	22. - 28. Juli 1933
Str-52	Heyder, Fritz 1 Postkt.	1939
Str-48	Hochdorf, Max 1 Br. Ms. m. hs. U.	20. Februar 1928
Str-53	Hoefert, Franz Konrad 1 Br. Ms. m. U. u. 2 Mitt.	15. Mai 1938
Str-54	Ilgenfritz, Hein 1 Br. Ms. m. U.	3. Januar 1935
Str-57	Kappstein, Theodor 2 Postkt.	28. Januar - 19. März 1932
Str-60	Kellermann, Bernhard 1 Br. Typoskr.	27. Juli 1935
Str-56	Klimsch, Fritz 1 Postkt.	1940
Str-55	Knevels, Wilhelm 1 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 4 Postkt.	27. Okt. 1931 - 20. Juli 1934
Str-61	Koppin, Richard O. 2 Postkt.	19. Apr. 1933 - 2. Juni 1934
Str-62	Krische, Paul 1 Br. Ms. m. U. ; 1 Postkt.	17. März - 5. April 1928
Str-63	Kubin, Alfred 4 Br. Ms. m. hs. U. ; 2 Br. Typoskr. m. U. ; 1 Zeichn.	23. Juli 1935 - 1. Nov. 1942
Str-58	Küppers, G. A. 1 Br Ms. m. U. ; 1 Postkt.	16. Novem- ber - 6. De- zember 1939
Str-59	Kyber, Manfred 1 Br. Ts m. hs. U.	18. Dezem- ber 1927
Str-65	Lasker-Schüler, Else 1 Br. Ms. m. U. ; 2 Postkt. ; 1 hs. Mitt.	5. Febr. 1924 - 24. Nov. 1930
Str-64	Lersch, Heinrich 2 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 1 Postkt.	10. Februar - 15. April 1928
Str-66	Luschnat, David	29. Oktober

	1 Postkt. ; Progr. m. Mitt. u. hs. U.	- 12. Dezember 1931
Str-67	Mann, Thomas 1 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 1 Br. Ms. m. U.	4. Apr. 1929 - 9. Aug. 1931
Str-68	Meurer, Kurt Erich 1 Postkt.	12. November 1941
Str-69	Michel, Wilhelm 1 Br. (3 Bll.) Ms. m. U. ; 2 Postkt.	5. Mai 1927 - 7. Nov. 1932
Str-70	Münchhausen, Börries von 1 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 1 Postkt.	21. März - 11. Dezember 1944
Str-71	Nadel, Arno 1 Br. Ms. m. U. ; 1 Postkt. ; Umschl. m. Br. Ms. / U. u. Postkt.	11. Apr. 1927 - 18. Apr. 1929
Str-75	Plievier, Theodor 1 Br. Ms. m. hs. U.	3.1.1946
Str-175	Rolland, Romain Briefe v. Romain Rolland an Artur Streiter in Berlin; in: Beiträge zur romanischen Philologie, Jg. 5, 1966, H. 2, S. 111-114 (Edition m. Kommentar). Notiz des FHI über den (unbekannten) Verbleib der Originale	1966
Str-84	Scheer, Adolf 3 Br. Ms. m. hs. U. ; 3 Postkt.	27. Okt. 1931 - 14. Juni 1934
Str-85	Schelzig, Alfred 3 Br. Ms. m. hs. U. ; 2 Br. Typoskr. m. U. ; 4 Postkt. ;	5. Juni 1936 - 2. Sept. 1944
Str-87	Schiel, Carola [von] 3 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 2 Br. Ms. m. U.; Trauerbr. Typoskr.	14. Januar - 7. Dezember 1943
Str-153	Schulze-Sölde, Max Brieffragment; vermutlich von Max Schulze-Sölde (so auch hs. Notiz, vermutlich von Erna Streiter). Typoskr., 1 Bl., 2 S., o.D., mit hs. Bemerkungen von A.S.	ohne Datum
Str-89	Strünckmann, Karl 2 Br. Typoskr. m. hs. U.	6. Okt. 1931 - 29. Jan. 1935
Str-90	Thrasolt, Ernst 1 Br. Ms. ; 1 Postkt.	8. Juli - 5. August 1942
Str-91	Ude, Johannes 1 Br. Typoskr. m. hs. U.	12. März 1929
Str-92	Viegener, Eberhard 6 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 1 Br. Ms. (6 in Umschl.) u. 1 Werbeschr.	3. Sept. 1938 - 18. Mai 1942
Str-93	Weinheber, Josef 2 Br. Ms. m. hs. U.	14. Mai - 6. August 1942
Str-94	Weiss, E. R. 1 Br. Ms. m. hs. U.	5. April 1939
Str-95	Wittmann, Maximilian 4 Br. Typoskr. m. hs. U. (1 davon 2 Bll.) ; 1 Br. Ms. m. U. ; 2 Postkt. ; 1 hs. Mitt.	23. Jan. 1944 - 14. Jan. 1945
Str-97	Zweig, Stefan 7 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 3 Postkt.	27. Febr. 1927 - 14.

		Juli 1932
--	--	-----------

02.02. Briefe von Streiter

Str-42	Franck, Philipp 1 Br. (4 Bll.) Ms. m. hs. U.	7. Juni 1938
Str-45	Gablentz, Günther 2 Br. Typoskr. m. hs. U.	3. - 5. Juni 1942
Str-51	Hesse, Hermann 1 Br. (2 Bll.) Typoskr.	18. Januar 1937
Str-73	Paquet, Alfons 1 Br. Ms. m. U.	14. April 1927
Str-72	Plievier, Theodor 1 Br. Typoskr. (4 Bll.)	31. Dezem- ber 1945
Str-155	Pohl, Gerhart Typoskr. Ds.	15. Januar 1946
Str-74	Pohl, Gerhart 14 Br. Ts. m. hs. U.; 5 Br. Ms. m. U.; 1 Drucks.; 4 Postk.; 1 Sdr.; 1 Fotogr.; 2 Mitt.; 1 Ged. Ts.	15. März 1940 - 2. Febr. 1945
Str-76	Porche, Francois In frz. Sprache. 1 Br. (2 Teile) Ms. m. U.	19. Novem- ber 1930
Str-77	Prellwitz, Gerhard 1 Br. Ms. m. U. ; 1 Buchs. (Sprüche)	ohne Datum
Str-78	Reiser, Hans 4 Postk. ; 1 hs. Mitt. ; Tageb. (Ztg.ausschn., lose Bll.); 1 Einla- dung	11. Febr. 1937 - 25. Aug. 1938
Str-79	Riemkasten, Felix 1 Br., Typoskr. ; 1 Postk.	17. Dez. 1937 - 8. März 1938
Str-80	Rohde, Elisabeth 1 Br., Typoskr.	28. Juni 1934
Str-81	Roniger, Emil 2 Br. Typoskr. m. hs. U. ; 3 Postkt. Ms. u. 1 Postkt. Typoskr.	13. Juni - 9. Juli 1927
Str-83	Schaffner, Jakob PK 1 Ged. mit hs. U.	November 1940
Str-86	Schelzig, Alfred 1 Br. Typoskr.	5. Juni 1944
Str-88	Schiel, Carola von 3 Br. (je 2 Bll.) Typoskr.	29. Juni - 25. September 1943

Str-82	Supf, Peter 1 Br. Ms. m. hs. U.	26. Januar 1932
--------	------------------------------------	--------------------

02.03. Briefe Dritter

Str-166	Dietz-Verlag Absage betr. Druck von Texten von A.S. 1 Bl., 1 S., Typoskr.	19. August 1947
---------	---	--------------------

Str-165	Dietz-Verlag an Helmut Sander Absage betr. Druck von Texten von A.S. 1 Bl., 1 S., masch.	9. Oktober 1947
---------	--	--------------------

Str-96	Neues Deutschland Redaktion Kultur an Erna Streiter 1 Br. Typoskr.	15. Juni 1949
--------	---	------------------

Str-164	Rowohlt-Verlag an Helmut Sander Absage betr. Druck von Texten von A.S. 1 Bl., 1 S., masch.	1. September 1948
---------	--	----------------------

03. Lebensdokumente

Str-12	Artur Streiter mit Staffelei und Palette Foto	1944
Str-105	Gästebuch des Hauses zum roten Luch 1927-1931 Zeitungsausschnitt mit Gedicht 'Abend' (aus: Märkische Volksblatt 1946, Nr. 131).	25. Dez. 1927 - 1. März 1931
Str-117	Sammlung eigener Drucke Fotoalbum mit Ausschnitten aus gedruckten Abbildungen (zumeist mit Nachweis). inliegend ungeordnete Ausschnitte mit eigenen Zeichnungen	1924 - 1941
Str-128	Tagebuch [01] Hs. Einlage: Tagebuch 25.2.1925-19.5.1924; darin: versch. lit. Texte; sowie: 'Die Berliner Boheme' (dat. 18.-19.4.1924); 'Der Vagabund' (dat. 19.5.1924)	25. Febr. 1925 - 19. Okt. 1926
Str-129	Tagebuch [02] Hs.	20. Okt. 1926 - 28. Febr. 1927
Str-130	Tagebuch [03] Hs. hs. Einlage, 1 Bl., 2 S.	1. März - 16. Juli 1927
Str-131	Tagebuch [04] Hs.	17. Juli - 31. Dezember 1927
Str-132	Tagebuch [05] Hs.	1. Januar - 31. Mai 1928
Str-133	Tagebuch [06] Hs.	1. Juni - 22. August 1928
Str-134	Tagebuch [07] Hs.	23. August - 31. Oktober 1928
Str-135	Tagebuch [08] Hs.	1. - 17. No- vember 1928
Str-136	Tagebuch [09] Hs. Inliegend Zeitungsausschnitt: A.Str.: Der Chef hat ein 'unangenehmes Gefühl'. aus: Sy[ndikalist] Nr. 49, 8.XII. 28 (bezieht sich auf Anekdote, die Streiters Frau Erna erzählt).	18. Novem- ber - 5. De- zember 1928
Str-137	Tagebuch [10] Hs.	6. - 31. De- zember 1928
Str-138	Tagebuch [11] Hs.	1. Januar - 11. März 1929
Str-139	Tagebuch [12]	9. April - 18.

	Einzelne hs. u. Typoskr. Bll.; enthält auch eigenes Werkverzeichnis der ersten Bilder (Typoskr.).	Dezember 1929
Str-140	Tagebuch [13] Hs.	1. Januar - 10. Februar 1930
Str-141	Tagebuch [14] Hs.	11. Februar - 10. Mai 1930
Str-142	Tagebuch [15] Hs.	1. Juni - 31. August 1930
Str-143	Tagebuch [16] Hs.	1. - 14. Sep- tember 1930
Str-144	Tagebuch [17] Hs. 2 hs. Tagebuch-Einlagen dat. 21.11.1930 (diese auf Rückseite eines hektographierten Rundschreibens der FAUD, betr. 3 Autoren-Abende, u.a. mit Erich Mühsam) und 29.11.1930; Zeitungsausschnitt; Zeichnung 'Liebe'.	1. Oktober - 12. Novem- ber 1930
Str-145	Tagebuch [18] Hs.; Titel: 'Tagebuch 1931'. Zettel mit Eintrag v. 8. u. 9. Januar	1. Juni - 8. Oktober 1931
Str-146	Tagebuch [19] Hs.; teilweise lose Blätter; fragm.	23. Juli - 5. August 1933
Str-147	Tagebuch [20] Hs.	1. - 14. De- zember 1933
Str-148	Tagebuch [21] Hs.	5. - 12. Ja- nuar 1934
Str-149	Tagebuch [22] Hs.	1. August - 30. Dezem- ber 1934
Str-150	Tagebuch [23] Hs., dat. 01.01.1935-26.03.1935 und 01.06.1935-07.06.1935; Heft von beiden Seiten begonnen.	1. Januar - 7. Juni 1935
Str-167	Versuch einer chronologischen Erfassung meiner Bilder Oktavheft mit Typoskr. Einzelbll.; 10 gez. Bll. ; Notiz auf Titel- seite: 'Von 1918 bis 19--'.	1929

04. Sammlungen

Str-154	Autographen 3 Albumblätter mit Fotografie und hs. Widmung: - Max Deri - Adolf Brand - [Max] Osborn 1 Albumblatt mit hs. Widmung von Gustav Bürgel v. 26.12.1928 und L. Beier [?] v. 27.1.1928; 1 Autograph Valentin Bulgakov, dat.: 'Berlin, den 8. März 32'; 1 Porträtzeichnung (unbekannt).	ohne Datum
Str-179	Beiträge von A. Streiter in 'Die Gralsburg' Kop.; recherchiert und angefertigt von Henning Zimpel im Zusammenhang mit der Streiter-Bibliografie von W. Fähnders.	1927-1930
Str-178	Beiträge von Artur Streiter in 'Der Kunde'. Kop.; recherchiert und angefertigt von Henning Zimpel im Zusammenhang mit der Streiter-Bibliografie von W. Fähnders.	1927- 1929
Str-177	Beiträge von Artur Streiter in 'Der Syndikalist'. Kop.; recherchiert und angefertigt von Henning Zimpel im Zusammenhang mit der Streiter-Bibliografie von W. Fähnders.	1925 - 1930
Str-15	Biografische Angaben zu Artur Streiter und Übersicht über den von ihm geführten und sich im (vormaligen) Besitz von Marianne Witt befindlichen Briefwechsel	2003
Str-6	Contra. Anarchistische Zeitschrift, Jg. 1, Wien 25.8.1925, Nr. 5. Artikel von Oskar Grünwald, Artur Streiter, Karl Detter, Joseph Kucera, Dr. Kuntz-Robinson	25. August 1925
Str-116	Cronika vom roten Luch Fotoalbum. 4 Bll. mit Zeichnungen	November 1931
Str-14	Der Steinklopfer. Auszug aus der Datenbank des deutschsprachigen Anarchismus	2003
Str-11	Fotoalbum aus der Siedlungs- und Reformbewegung Zeitungsausschnitte und Fotos von Wanderpropheten und Inflationsheligen; Fotos von den Malern Schulze-Sölde und Fidus, Gustav Nagel. Vagabundenfamilie	1920 - 1932
Str-171	Gandhi Mappe mit Foto- und Textausschnitten anderer Autoren aus Zeitungen und Zeitschriften.	ohne Datum
Str-170	Gandhis Kampf gegen die englische Herrschaft in Indien Mappe mit Foto- und Textausschnitten anderer Autoren aus Zeitungen und Zeitschriften.	ohne Datum
Str-172	Indien, wie es wirklich ist	ohne Datum

	Mappe mit Foto- und Textausschnitten anderer Autoren aus Zeitungen und Zeitschriften.	
Str-157	Inhaltsverzeichnis 'Buch der Widmungen' Kop. hs., 1 Bl., 2 S., wohl von Frau Witt angelegt; Original bei Frau Witt.	ohne Datum
Str-156	Inhaltsverzeichnis Stammbuch Kop.; 3 Bll., 3 S., von A.S. selbst angelegt; Typoskr. mit hs. Ergänzungen; Original bei Frau Witt.	ohne Datum
Str-110	Kritiken und Referenzen über das malerische und graphische Schaffen von Artur Streiter, Berlin Band mit Briefen in Abschriften und im Original. Inliegend einzelne Postkarten an Streiter	1928 - 1943
Str-10	Liste der Prosa und Gedichte von Artur Streiter Hs., zusammengestellt von Marianne Witt (Tochter von A.S.).	Ohne Datum
Str-169	Mahatma Gandhi Bildnisse Mappe mit Foto- und Textausschnitten anderer Autoren aus Zeitungen und Zeitschriften.	ohne Datum
Str-151	Schachtel Originalbehältnis der Briefe.	ohne Datum
Str-7	So urteilen über das literarische Schaffen des jungen Schriftstellers Artur Streiter Urteile von bekannten Schriftstellern, Abschriften aus Briefen etc.	1927 - 1932
Str-5	Text von Fritz Oerter für seinen Freund Artur Streiter	15. März 1931
Str-176	Verzeichnis der Briefe an Streiter 2 Bll., Kop.	ohne Datum

Bibliografie Artur Streiter von Walter Fähnders

Die hier vorgelegte Bibliografie weist alle derzeit bekannten Publikationen von Artur Streiter nach. Dabei sind die Bestände des Streiter-Nachlasses im Fritz-Hüser-Institut (FHI) in Dortmund ausgewertet, die dort vorhandenen Materialien (Belegexemplare, Zeitungsausschnitte, Abschriften, Bilder sowie anlässlich der Nachlass-Erschließung hergestellte Kopien zahlreicher Veröffentlichungen) sind durch nachgestelltes Sternchen * (mit Signatur) kenntlich gemacht.

Die Bibliografie ist chronologisch nach den Erscheinungsdaten geordnet. Lässt sich ein Text nicht genauer datieren, wird er jeweils am Ende des betreffenden Monats bzw. Jahres eingeordnet.

Artur Streiter hat seine Publikationen unterschiedlich gezeichnet, es finden sich folgende Signaturen: Artur Streiter, Arthur Streiter, A. Streiter, ARI, Arst, ArSt, ARST, A. Str., A.S.; die jeweiligen Signaturen sind am Ende der Einträge in eckigen Klammern notiert. – Bei der Sigle A.S. ist die Zuordnung von Artikeln aus dem *Syndikalist* nicht in jedem Fall eindeutig zu klären, weil auch der bekannte *Syndikalist*-Mitarbeiter Augustin Souchy mit A.S. gezeichnet und evtl. auch Arthur Seehof diese Initialen verwendet hat. Zwar hat Artur Streiter, wohl um derartige Verwechslungen zu vermeiden, häufig mit „Arst“ unterschrieben. Es existieren aber mit A.S. gezeichnete Texte, die eindeutig von ihm stammen; eine wahrscheinliche oder fragliche Autorschaft ist in strittigen Fällen vermerkt.

Die vorliegende Bibliografie erhebt trotz ihres Umfangs keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zwar wurde ein für Streiter wichtiges Organ wie *Der Syndikalist*, in dem zwischen 1925 und 1930 der Löwenanteil seiner Aufsätze aus der Zeit bis 1933 erschienen ist, vollständig ausgewertet, ebenso *Der Ausrufer. Mitteilungsblatt des Berliner Jungproletariats*, *Die Fackel. Blätter für junges Wollen*, *Die Gralsburg. Blätter für geistige Erneuerung* sowie *Der Kunde. Zeit- und Streitschrift der Vagabunden*. Insbesondere für die Zeit 1933-1945, in der Streiter weiterhin, wenn auch nur unregelmäßig, publizieren konnte, sind Lücken denkbar, weil die diesbezüglichen Recherchen ganz auf den Nachlass angewiesen waren. Vergleichbares gilt für den Abdruck von Zeichnungen, Holzschnitten und Bildern. Da Streiter aber mit seinen eigenen Werken sehr sorgfältig umging, sie genau katalogisierte und z.T. mehrfach abschrieb, dürfte die hier vorgelegte Bibliografie, trotz der Lücken im Nachlass, bereits recht vollständig sein. Zumindest gestatten die rund 250 Einträge einen Einblick in ein ganzes Netzwerk von Publikationen und Publikationsorganen ausserhalb der mainstream-Presse – und seien es so kurios scheinende, heute an keiner Bibliothek mehr nachweisbare Organe wie *Zum Edelmenschen! Monatsblätter für glückliche Höher-Entwicklung des Einzelnen und des Volksganzen* aus Halle/Saale. – Die Bibliografie verzeichnet neben den Werken auch Ausstellungen sowie die spärliche Literatur über Artur Streiter.

Die Bibliografie ist im vorliegenden Umfang nur möglich geworden durch weitere Recherchen, da sich im Streiter-Nachlass längst nicht alle Publikationen gefunden haben (so auch kein Exemplar der ersten selbständigen Veröffentlichung Streiters, die weiterhin ebenso verschollen bleibt wie eine von ihm herausgegebene Broschüre). Zahlreiche weitere Nachweise verdanke ich der tatkräftigen Unterstützung Dritter. Das gilt für Bernhard Heinzlmann (Steinklopfer-Archiv Saarbrücken), der mir im Rahmen seiner Recherchen zum Werk seines mit Streiter befreundeten Großvaters Paul Heinzlmann (Heinz Elm) eine Fülle von Nachweisen mitgeteilt hat. Das gilt gleichermaßen auch für Henning Zimpel (Meerbusch), der im Zusammenhang mit seiner universitären Abschlussarbeit über Artur Streiter an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf die Zeitschrift *Der Syndikalist* bibliographisch erschlossen, vorliegende Nachweise überprüft und weitere Streiter-Texte eruiert hat. Beiden sei an dieser Stelle auf das herzlichste gedankt! Dank gilt auch Monika Witt (Berlin-Buch), der Tochter von Artur Streiter, sowie, last but not least, Hanneliese Palm und den Mitarbeiterinnen des Fritz-Hüser-Instituts für freundliche Hilfestellung.

Osnabrück, im Februar 2007

SELBSTSTÄNDIGE SCHRIFTEN

- Artur Streiter: *Der Kriegsverräter Heinz Elm-Mann. Zu den Versen eines Soldaten*. Berlin-Steglitz: Werk-Tat-Presse, 1932 [Privatdruck; Exemplar bisher nicht nachgewiesen; Nachdruck u.d.T.: Zu den Versen eines Soldaten. In: Heinz Elmann: *Das Leichenfeld. Kriegsverse 1915-1918*. Mit einer Einleitung von Arthur Streiter. Fürstenfeldbruck: Steinklopfer-Verlag, 1957 (=Steinklopfer-Reihe), S. 9-26 [Arthur Streiter]* (Str-180)
- Artur Streiter: *Wanderungen im Lande des Chinesen Dschu ang dsi*. Berlin: Steinklopfer Verlag, 1933 [Privatdruck; Titelblatt: TAO; Notiz am Buchende: „Diese schrift ist ein manuskript-sonder-druck aus: TAO oder das gelbe Buch vom Sinn]* (Str-8; Str-107; Str-118)

VERÖFFENTLICHUNGEN IN ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELWERKEN

1925

- Erzählende Literatur [Kurzrez. von Leo Tolstoi: Gesammelte Werke]. In: *Vorwärts* 1925, Beilage: Blick in die Bücherwelt (Nr. 7) zu Nr. 325 (12. Juli) [A.S.]*
- Upton Sinclair, der Dichter des Proletariats. In: *Der Syndikalist* 7, 1925, Beilage zu Nr. 50 (12. Dez.), S. 2 [Arthur Streiter]* (Str-177)
- Kultur und Krieg. In: *Die Fackel. Blätter für junges Wollen* 1925, S. 67-71 [Arthur Streiter]*

1926

- Jahreswendgruß. In: *Die Fackel. Blätter für junges Wollen* 1926, Nr. 1, S. 4 [Arthur Streiter (Gruppe Landauer)]* „Helden der Arbeit.“ In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Nr. 15 (10. April), S. 2 [Arthur Streiter]* (Str-177)
- Die Landauer-Gemeinde. In: *Der Ausrufer* 1, 1926, Nr. 4 (15. April), S. 2 [Arthur Streiter]
- Bücherbesprechung („Wirinea“ und „Der Ausreißer“ von Lydia Sejfullina). In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 20 (15. Mai), S. 4 [Arst]* (Str-177)
- Etwas zum Nachdenken. (Auch ein Beitrag zur Fürstenabfindung.) In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 22 (29. Mai), S. 4 [Arst]* (Str-177)
- „Jakob Böhme Lesebuch“. In: *Die Gralsburg* 1, 1925/26, H. 5 (Mai 1926), S. 71 (Buchbesprechung in der Rubrik „Turnierplatz“) [Arthur Streiter]* (Str-179)
- Alexander Newerow: Das Antlitz des Lebens. Erzählungen. In: *Der Ausrufer* 1, 1926, Nr. 8 (1. Juli), S. 2 (Bücherschau) [Arst]
- Gebt Sacco und Vanzetti frei! In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 28 (10. Juli), S. 1 [Arthur Streiter]* (Str-177)
- Es ist zum Schießen! In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 29 (17. Juli), S. 6 [Arst]* (Str-177)
- Die Welt will werden. In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 30 (24. Juli), S. 4 [Arthur Streiter]* (Str-177)
- Mutter – Schwester. In: *Die Fackel. Die Blätter für junges Wollen* 1926, Nr. 3 (Juli), S. [2-3] [Arst]
- Zum Todesurteil für einen Film. In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 32 (7. Aug.), S. 2 [Arthur Streiter]* (Str-177)
- Bücherbesprechung („Johann Most“ von Ernst Drahn). In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 33 (14. Aug.), S. 4 [Arst]* (Str-177)
- Bücherbesprechungen („Von Kunst zur Gestaltung“ v. Adolf Behne, „Eugen Leviné: Skizzen, Reden vor Gericht und anderes.“, „Wie die Liebe vergeht“ von Leo Tolstoi). In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 34 (21. Aug.), S. 6 [Arst]* (Str-177)
- Bücherbesprechungen („Politische oder soziale Demokratie?“ von Prof. Dr. Max Adler, „Neue Ufer.“ Russische Novellen.). In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage „Der Frauen-Bund“ zu Nr. 35 (28. Aug.), S. 4 [Arst]* (Str-177)
- Leo Tolstoi. Wie die Liebe vergeht (Rez.). In: *Die Gralsburg* 2, 1926/27, H. 1 (Sept. 1926), S. ? [Arthur Streiter]* (Str-1)
- Hungerland. Sozialer Roman aus dem Leben der Bergarbeiter von Georg Werner. In: *Der Ausrufer* 1, 1926, Nr. 11 (1. Sept.), S. 3 (Bücherschau) [Arst]
- Bücherbesprechung („Leo Tolstois Flucht und Tod.“). In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 41 (9. Okt.), S. 4 [Arst]* (Str-177)
- Bücherbesprechung („Traumroman“ von Hans Brandenburg). In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 43 (9. Okt.), S. 6 [Arthur Streiter]* (Str-1)
- Erinnerungsblatt. In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 44 (30. Okt.), S. 1 [Arthur Streiter]* (Str-177)
- Bücherbesprechungen („Geschlechtsnot der Jugend“ von Paul Albrecht, „Redner der Revolution. Bd. X: August Bebel“). In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 44 (30. Okt.), S. 4 [Arst]* (Str-177)

Gandhi kommt nach Deutschland? In: *Der Ausrufer* 1, 1926, Nr. 15 (1. Nov.), S. 6 [Arst]
 „Die Zeit wird kommen!“. In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 45 (6. Nov.), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)
 Bücherbesprechungen („Abstammung der Kunst.“ von Wilhelm Bölsche, „Der Kampf um das Schatzland.“ von Y ben Assar, „Das Gewissen“, Zeitschrift). In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 46 (13. Nov.), S. 2 [Artur Streiter]* (Str-177)
 „Liebe.“ In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage „Der Frauen-Bund“ (Nr. 5) zu Nr. 46 (13. Nov.), S. 1 [A.S.]* (Str-177)
 Der Egoismus als Verräter im Freiheitskampf des Proletariats. In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Nr. 47 (20. Nov.), S. 2 [Artur Streiter]* (Str-177)
 In vorletzter Stunde. Für Sacco und Vanzetti. In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 48 (27. Nov.), S. 1 [Artur Streiter]* (Str-177)
 Ein Bild. Aus dem Arbeitsgebiet der Reichspost in der deutschen sozialen Republik. In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Beilage zu Nr. 48 (27. Nov.), S. 5 [Arst]* (Str-177)
 Neues deutsches Theater. In: *Der Syndikalist* 8, 1926, Nr. 50 (11. Dez.), Beilage, S. 3 [Arst]* (Str-177)
 Bunter Abend der Heideschar am 3. Dezember 1926. In: *Der Ausrufer* 1, 1926, Nr. 18 (15. Dez.), S. 5 (Berichte) [A.S.]

1927

Ruf zum Leben von A.O. Schlüchterer. In: *Der Ausrufer* 2, 1927, Nr. 1 (1. Jan.), S. 7 (Bücherschau) [Artur Streiter]
 Bücherbesprechung („Die Sonne“ von Frans Masereel). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 2 (8. Jan.), S. 2 [Arthur Streiter]* (Str-177)
 Buchbesprechung („Nijin, der Sibire.“ von Rudolf Geist). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 4 (22. Jan.), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)
 Franziskus, der Wanderer Gottes. In: *Die Gralsburg* 2, 1926/27, H. 3 (Jan. 1927), S. 39-40 (Buchbesprechung in der Rubrik „Turnierplatz“) [Artur Streiter]* (Str-179)
 S. Lewin: Dämonen des Blutes. Dichter und Rebellen, Bd. 5. In: *Der Ausrufer* 2, 1927, Nr. 3 (1. Febr.), S. 7 (Bücherschau) [Artur Streiter]
 Eingegangene Druckschriften („Das Gewissen“). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 6 (5. Feb.), S. 3 [Urheberschaft wahrscheinlich] [A.S.]* (Str-177)
 Buchbesprechung („Der wahre Jesus.“ von Dagobert Runes). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Nr. 9 (26. Feb.), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)
 Gebt Sacco und Vanzetti frei! Der letzte Ruf! In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 9 (26. Feb.), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)
 Das Schund- und Schmutzgesetz, kein neues, sondern ein altes kulturschändliches Ereignis. In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 13 (26. März), S. 2 [Arst]* (Str-177)
 [Sinnspruch]. In: *Die Gralsburg* 2, 1926/27, H. 4 (März 1927), S. 61 [Artur Streiter]* (Str-179)
 Rubrik Gute Bücher. In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 14 (2. April), S. 3 [Urheberschaft fraglich] [A.S.]* (Str-177)
 Gesellschaft für Sexualreform: Vortrag von W. Schöffner und Prof. Sattar Kheidi (Delhi) „Das Kama Sutram, das Liebesleben in Indien“, gehalten am 23.3. In: *Der Ausrufer* 2, 1927, Nr. 8 (15. April), S. 7 [A. Streiter]
 Jetzt wissen wir's. In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 16 (16. Apr.), S. 1 [A. Str.]
 Ein politisches Pamphlet. Lenin über Religion. In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 16 (16. Apr.), S. 3 [Urheberschaft fraglich] [A.S.]* (Str-177)
 Mai 1919 (Rubrik: Befreiende Literatur.). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 18 (30. April), S. 2 [Artur Streiter]* (Str-177)
 Gustav Landauer † (2.V. 1919). In: *Der Ausrufer* 2, 1927, Nr. 9 (1. Mai), S. 2 [Artur Streiter]
 „Das Gewissen.“ In: *Der Ausrufer* 2, 1927, Nr. 10 (15. Mai), S. 7 (Bücherschau) [A. Str.]
 Stefan Zweig: Verwirrung der Gefühle. In: *Der Ausrufer* 2, 1927, Nr. 10 (15. Mai), S. 6 (Bücherschau) [Artur Streiter]
 Rainer Maria Rilke. In: *Die Gralsburg* 2, 1926/27, H. 5 (Mai 1927), S. 70-71 [Artur Streiter]* (Str-179)
 Buchbesprechung („Briefwechsel mit der Gräfin A. A. Tolstoi“ von Leo Tolstoi). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 23 (4. Juni), S. 3 [A. Streiter]* (Str-177)
 Zu Alexander Berkman's „Tat“. In: *Der Ausrufer* 2, 1927, Nr. 12 (15. Juni), S. 7 (Bücherschau) [Artur Streiter]
 Buchbesprechung („Unsittliche Kunst?“ von Dr. C.M. von Holten). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 25 (18. Juni), S. 3 [A. Str.]* (Str-177)
 Buchbesprechung („Das Gewissen“, Zeitschrift). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Nr. 27 (2. Juli), S. 4 [A. Str.]* (Str-177)
 Emile Verhaeren und der Krieg. In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 31 (30. Juli), S. 4 [Arthur Streiter]* (Str-177)

- Bücherbesprechungen („Licht und Schatten“ von Oskar Maria Graf, „Besuche im Nordland“ von Paul Oestreich, „Der Maler und Holzfäller Adolf Dietrich“ von Margot Rieß, „Der Kunde“, Flugblatt, hrsg. von Gustav Brügel). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 36 (3. Sept.), S. 4 [Arst]* (Str-177)
- Bücherbesprechungen („Die bessere Sicherheit“ von Leonard Nelson, „Anthologie jüngster Lyrik“ hrsg. von W.R. Fehse u. Klaus Mann). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 36 (3. Sept.), S. 4 [A. Streiter]* (Str-177)
- Nationalismus. In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Nr. 41 (8. Okt.), Beilage, S. 2-3 [A. Str.]* (Str-177)
- Zum 25. Todestag Emile Zolas. In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Nr. 43 (22. Okt.), Beilage, S. 2-3 [A. Str.]* (Str-177)
- Sittlichkeit und Strafrecht. In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 44 (29. Okt.), S. 3 [Artur Streiter]* (Str-177)
- Bücherbesprechung („Nebel“ von Miguel de Unamuno). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 44 (29. Okt.), S. 4 [A. Streiter]* (Str-177)
- Gute Bücher (Buchrezensionen). In: *Der Mensch von Morgen* 1, 1927, H. 1 (Okt.), S. 55 [Artur Streiter]
- Neue Paragraphen. (Landesverrat im Ausland). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 45 (5. Nov.), S. 3 [Arst]* (Str-177)
- Sozialismus? Bemerkungen zu den Ausführungen Prof. Dr. Th. Lessings in seinem Vortrag „Jugend und Sozialismus“, welcher am 2. November gehalten wurde. In: *Der Ausrufer* 2, 1927, Nr. 22 (15. Nov.), S. 1-2 [Artur Streiter]
- Peter Schnur. „Die Hütte“. In: *Der Ausrufer* 2, 1927, Nr. 22 (15. Nov.), S. 7-8 (Bücherschau) [Arst]
- Von der Wissenschaft zur Utopie. (Kritische Bemerkungen zu W. Sombarts „Spätkapitalismus“?). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 48 (26. Nov.), S. 3 [A. Str.]* (Str-177)
- Das Schilderhaus. In: *Der Mensch von Morgen* 1, 1927, H. 2 (Nov.), S. 27 [Artur Streiter]
- Aus meinem Tagebuch. In: *Die Gralsburg* 3, 1927/28, H. 2 (Nov. 1927), S. 30 [Artur Streiter]* (Str-179)
- Lebenstragödie des dämonischen Menschen. In: *Die Zukunft (Astrologische Zeitbilder)* 3, 1927, H. 12 (Nov.), S. 686-689 [A. Streiter]* (Str-1)
- Viktor Noack: Die Untersten. Geschichte aus dem Berliner Scheunenviertel. Dichter und Rebellen. Bd. VI. In: *Der Ausrufer* 2, 1927, Nr. 23 (1. Dez.), S. 7 (Bücherschau) [Artur Streiter]
- Bücherbesprechung („Der Kunde“ hrsg. von der Bruderschaft der Vagabunden). In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 49 (3. Dez.), S. 4 [Urheberschaft wahrscheinlich] [A.S.]* (Str-177)
- Ist die Maschine die Freiheit? In: *Der Syndikalist* 9, 1927, Beilage zu Nr. 52/53 (24. Dez.), S. 3 [A. Str.]* (Str-177)
- Peter Hille. In: *Der Kunde* 1, 1927, Nr. 2, S. 2-4 [Artur Streiter]* (Str-178)
- Der Kundenspiegel – II. Pennenlieder. Die zünftigen Gesellen. (Mitgeteilt von A. Streiter.) In: *Der Kunde* 1, 1927, Nr. 7/8, S. 17-18 [A. Streiter]* (Str-178)

1928

- Hermann Schirrmeyer: „Erwachen und Volkswohl und Arbeit“. 2 Sprechchöre der Werktätigen. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 1 (1. Jan.), S. 4 (Bücherschau) [A.S.]
- „Der Mensch von Morgen“. Illustrierte Monatsblätter für Sitten- und Lebensreform. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 1 (1. Jan.), S. 4 (Bücherschau) [A.S.]
- Biographien und Lebensbücher („Rudolf Hans Bartsch, ein letztes deutsches Naturdenkmal“ von Theodor Lessing, „Beethoven“ von Romain Rolland, „Dostojewski“ Tagebuch von Frau A.G., „Von Unterwegs“ von Gregor Gog, „Mahatma Gandhis Lebenszeit“, „Unterwegs“ von Heinrich Holck, „Paulus“ von Robert Saitchik). In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage zu Nr. 2 (14. Jan.), S. 2 [Arst]* (Str-177)
- Stefan Zweig über Verbrechen und Strafe („Die Augen des ewigen Bruders“). In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 2 (15. Jan.), S. 7 (Bücherschau) [Artur Streiter]
- Miguel de Unamuno: „Tante Tula“, ein Frauenroman. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 2 (15. Jan.), S. 7-8 (Bücherschau) [A. Streiter]
- Biographien und Lebensbücher („Fritz Mauthner, der Mann und sein Werk“ von Theodor Kappstein, „Alfons Paquet“ hrsg. von Dr. Werner Thormann, „Max Stirners Philosophie des Ich“ von Dr. Herbert Stourzh, „Ferdinand Lassalles letzte Tage“ hrsg. von Ina Britschgi-Schimmer, „Emile Verhaeren“ und „Der Kampf mit dem Dämon“ von Stefan Zweig). In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage zu Nr. 3 (21. Jan.), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)
- Kinderarbeit im kapitalistischen Deutschland. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage zu Nr. 4 (28. Jan.), S. 3 [A. Str.]* (Str-177)
- Dichterabende des Verbandes deutscher Erzähler. IV. Abend Heinrich Lersch und Oskar Maria Graf. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 3 (1. Febr.), S. 4 (Berichte) [A. Streiter]
- Schicksal. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage „Jugendwille“ (Nr. 1) zu Nr. 6 (11. Febr.), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)
- Dogmatiker. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage zu Nr. 7 (18. Febr.), S. 3 [Arst]* (Str-177)

Hedwig Lachmann. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage zu Nr. 9 (3. März), S. 2 [Artur Streiter]* (Str-177)

Kriegerfrauen. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage „Der Frauen-Bund“ (Nr. 2) zu Nr. 10 (10. März), S. 4 [Arthur Streiter]* (Str-177)

Für die Freiheit der Kunst. Ein Protest. In: *Der Ausrufer* 2, 1927, Nr. 6 (15. März), S. 3-4 [Artur Streiter]

Drei wertvolle Bücher über Kunst und Künstler („Die Überfahrt am Schreckenstein“ und „Von Kunst zu Gestaltung“ von Adolf Behne; „Die goldene Kette“ von Upton Sinclair). In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Nr. 11 (17. März), S. 4. [Anonym; Urheberschaft wahrscheinlich]* (Str-177)

In memoriam Peter Hille. In: *Die Gralsburg* 3, 1927/28, H. 4 (März 1928), S. 58-59 [Artur Streiter]

Josef Popper-Lynkeus, dem Verfasser des Buches „Die allgemeine Nährpflicht“ zum 90. Geburtstag am 21. Februar. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 7 (1. April), S. 1-3 [A. Streiter]

Gesellschaft für Sexualreform: Vortrag von Dr. Maria und Dr. Paul Krische. „Vater- und Mutterschaftsproblem.“ Mittwoch, 14.3.28, im Bürgersaal des Berliner Rathauses. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 7 (1. April), S. 5-6 (Berichte) [Artur Streiter]

Dem fünfzigjährigen Erich Mühsam. Ein offener Brief. *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 8 (15. April), S. 1-2 [A. Streiter]

Eine nachträgliche Osterbetrachtung. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Nr. 16 (21. Apr.), S. 2 [A. Str.]* (Str-177)

Dr. Paul Krische. Dem Naturwissenschaftler und Soziologen, dem Kämpfer für Gemeinschaft und Leben in sozialer Freiheit als Gruß zu seinem 50.ten Geburtstag am 1. Mai. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 9 (1. Mai), S. 3 [A. Str.]

Eine psychoanalytische Naturphilosophie (zu Alfred Döblins „Das Ich über der Natur“). In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 9 (1. Mai), S. 6 (Bücherschau) [A. Str.]

Zwischen Theorie und Praxis. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 1 (1. Mai), Beilage „Sozialistisches Beginnen“, S. 1-2 [Artur Streiter]

Zwei Bücher von Theodor Lessing. „Blumen“ und „Meine Tiere“. *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 10 (15. Mai), S. 7 (Bücherschau) [A. Str.]

Pressefreiheit? In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage zu Nr. 22 (2. Juni), S. 1 [Arst]* (Str-177)

Der Lehrling. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage „Jugendwille“ (Nr. 3) zu Nr. 22 (2. Juni), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)

Leibeigen. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage zu Nr. 24 (16. Juni), S. 2 [A. Str.]* (Str-177)

Die Hinrichtung. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage zu Nr. 27 (7. Juli), S. 1 [Artur Streiter]* (Str-177)

Der Tod am siebenten Kinde (Ein Beitrag zur Schandgeschichte des neuen Abtreibungsparagraphen). In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage zu Nr. 28 (14. Juli), S. 1 [Artur Streiter]* (Str-177)

Kampf um Geistesklarheit. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage „Jugendwille“ (Nr. 4) zu Nr. 30 (28. Juli), S. 2 [Artur Streiter]* (Str-177)

Tiermord und Menschenmord. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 15 (1. Aug.), S. 4-6 [Artur Streiter]

Werner Zimmermann: Liebesklarheit, eine Frucht aus Erlebnis, Erkenntnis und Tat. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 16 (15. Aug.), S. 7 (Bücherschau) [Artur Streiter]

Fränzes Weg zur Freiheit (Die Geschichte eines Waisenmädchens). In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage zu Nr. 35 (1. Sept.), S. 1 [A. Streiter]* (Str-177)

Stefan Zweig: Sternstunden der Menschheit. Fünf historische Miniaturen. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 17 (1. Sept.), S. 6 (Bücherschau) [A.S.]

Rudolf Rocker: Die Sechs. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 17 (1. Sept.), S. 6 (Bücherschau) [A.S.]

Werner Zimmermann: Liebesklarheit, eine Frucht aus Erlebnis, Erkenntnis und Tat. In: *Der Ausrufer* 3, 1928, Nr. 17 (1. Sept.), S. 7 (Bücherschau) [Hinweis.: mit Korrektur von 2 Druckfehlern aus Nr. 16, ansonsten identischer Text] [Artur Streiter]

Wanderungen im Lande des Chinesen Dschuang-dsi. In: *Tau. Monatsblätter für Verinnerlichung und Selbstgestaltung* 1928, H. 53 (Sept.), S.1-6 [Artur Streiter]*

Saccos und Vanzettis Unschuld erwiesen! In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Nr. 45 (10. Nov.), S. 2 [Urheberschaft fraglich] [A.S.]* (Str-177)

Der keusche John (Die Unzulänglichkeit des sozialdemokratischen Schwangerenschutzes – Die Frau im Betrieb). In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Nr. 47 (24. Nov.), S. 2 [Arst]* (Str-177)

Der Chef hat ein 'unangenehmes Gefühl' - Ein seltsamer Entlassungsgrund. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Nr. 49 (8. Dez.) [A. Str.]* (Str-136)

Außereheliche Mütter und Mutterschutz. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Nr. 51 (22. Dez.), S. 2 [Arst]* (Str-177)

Kleine Geschichten vom Heldentum der Frau. In: *Der Syndikalist* 10, 1928, Beilage „Frauen-Bund“, Nr. 6 (Dez.), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)

Apologeten des Vagabudentums (Peter Hille, François Villon, Arthur Rimbaud.). In: *Der Kunde* 1 [recte: 2], 1928, H. 5/6, S. 14-18 [A. Streiter]* (Str-178)

1929

[Sinnspruch]. In: *Die Gralsburg* 4, 1928/29, H. 3 (Jan. 1929), S. 36 [Artur Streiter]* (Str-179)

Gotteslästerung. In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 1 (5. Jan.), S. 2, und Beilage zu Nr. 2 (12. Jan.), S. 3 [Arthur Streiter]* (Str-177)

Winter in der Laubenkolonie. In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 4 (19. Jan.), S. 2 [Artur Streiter]* (Str-177)

Kameradschaft (Wie sie nicht sein sollte). In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 4 (26. Jan.), S. 2 [Arthur Streiter]* (Str-177)

Das gefangene Tier. Was hat denn das Tier getan? In: *Der Tierfreund* 2, 1929 (Febr.), S. 8-11 [A. Streiter]*

Das traurige Exempel. In: *Der Tierfreund* 2, 1929, Nr. 2 (März) [Artur Streiter]*

Meine Erlebnisse als Militärdienstverweigerer in Kaserne, Gefängnis und Irrenhaus, Wien 1916-1918. Vortrag von Adolf Großmann, veranstaltet vom „Bund der Kriegsdienstgegner“ und der „Weltjugendliga“. In: *Der Ausrufer* 4, 1929, Nr. 6 (15. März), S. 2-3 [Artur Streiter]

Der deutsche Sklave. In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 11 (16. März), S. 1 [A. St.]* (Str-177)

Bücherbesprechungen (Von Kunst und Künstlern. „Künstlerbriefe über Kunst aus fünf Jahrhunderten“ von Herrmann Uhde-Bernays, „Vincent van Gogh“ von Just Havelaar, „Gauguin und van Gogh“ von Carl Sternheim, „Kunstschaffen und Kunsterleben“ von John Schikowzki und „Vagabunden“ von Hans Tombrock). In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Nr. 12 (23. März), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)

Gedanken über Einsamkeit u. Gemeinschaft, Erlebnisse mit Menschen und Büchern. In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 13 (30. März), S. 1 [Artur Streiter]* (Str-177)

Kurt Tucholsky-Matinee der Universum-Bücherei. In: *Der Ausrufer* 4, 1929, Nr. 7 (1. April), S. 4 (Berichte) [A. St.]

Ikarus: Alles strebet zum Lichte! In: *Zum Edelmenschen!* 2, 1929, Nr. 4 (April), S.38* [Pseud. aufgelöst durch handschriftlich. Notiz]

Genußgifte. In: *Der neue Morgen* (Berlin) 1929, Nr. 6 (April), S.? [Artur Streiter]*

Alles strebet zum Lichte! In: *Die Gralsburg. Blätter für geistige Erneuerung* 4, 1928/29, H. 5 (Mai 1929), S. 65-67 [Artur Streiter]* (Str-179)

Landauer und der konstruktive Sozialismus. In: *Der Ausrufer* 4, 1929, H. 9 (Sonderheft "Mai"), S. 3-4 [Artur Streiter]

Neues Bauen – neues Wohnen. (Entwicklung und Sinn des Bauens und Wohnens, mit 2 Skizzen vom Verfasser). In: *Besinnung und Aufbruch* 1, 1929/30, Nr. 4 (August 1929), S. 12-14 [Artur Streiter]*

Ein neuer Gotteslästerungsprozeß (Gregor Gog, der Herausgeber der Vagabundenzeitschrift „Der Kunde“ ist angeklagt!). In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 38 (21. Sept.), S. 1 [Artur Streiter]* (Str-177)

Bücherbesprechung („Krieg“ von Ludwig Renn). In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 40 (5. Okt.), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)

„Wir gehen Bilder verkaufen“. Erfahrungen aus dem Leben eines Maler-Vagabunden. In: *Berliner Tageblatt* 1929, Nr. 470 (5. Okt.) [Artur Streiter]* (Str-1)

Die Treibjagd. In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 41 (12. Okt.), S. 3 [Artur Streiter]* (Str-177)

Grundsätzliches über Genußgifte. In: *Zum Edelmenschen!* 2, 1929, Nr. 10 (Oktober), S. ? [Artur Streiter]*

Vincent van Gogh, der Maler der Arbeiter und des proletarischen Lebens. In: *Besinnung und Aufbruch* 1, 1929/30, Nr. 6 (Okt. 1929) [A. Streiter]*

Bücherbesprechungen („Die Liebe zu den Tieren“ und „Tierschlachtung und Krieg“ von Magnus Schwantje, „Schlamper“ von Anni Geiger-Gog). In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 44 (2. Nov.), S. 4 [A. Streiter]* (Str-177)

Wie wir Bilder verkaufen wollten. Erfahrungen aus dem Leben eines Maler-Vagabunden. In: *Berliner Volkszeitung* 77, 1929, Nr. 522 (5. Nov.), Morgen-Ausgabe, Beiblatt [Artur Streiter]* (Str-1)

Bücherbesprechung („Fronterinnerungen eines Pferdes“ von Ernst Johannsen). In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 46 (16. Nov.), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)

Bücherbesprechungen („Du und Dein Recht, Erste Hilfe in allen Rechtsfällen“ von Dr. Botho Laserstein, „Lehrbuch der Biochemie“ und „Lehrbuch der Antlitzdiagnostik“ von Kurt Hickethier, „Monistische Fundgrube“ von Emil Wiese). In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 49 (7. Dez.), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)

Bücherbesprechung („Vier von der Infanterie, ihre letzten Tage an der Westfront 1918“ von Ernst Johannsen). In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 50 (14. Dez.), S. 2 [A. Streiter]* (Str-177)

Den Spinnereien der Rumpuswerke ins Stammbuch. In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 51 (21. Dez.), S. 3 [A. St.]* (Str-177)

Bücherschau [Rez. v. E.S. Müller: „Helden und Harlekins des Höchsten“ und „Der eiserne Mensch“. In: *Zum Edelmenschen!* 2, 1929, Nr. 12 (Dez.), S. ? [Artur Streiter]*

Am Kreuz des Paragrafen 218! Bemerkungen zu Credés neuem Berichte-Buch. In: *Die neue Bücherschau* 1929, Nr. 12, S. 677-678 [Artur Streiter]

Gustav Landauer und der konstruktive Sozialismus. In: *Die Internationale* 2, 1929, Nr. 7 [A. Streiter]

„Ich bin so geworden...“. In: *Der Kunde* 2, 1928/29, Nr. 9/10, S. 5-6 u. S. 8 [Artur Streiter]* (Str-1; Str-178)

Nacht [Gedicht]. In: *Der Kunde* 3, 1929, Nr. 7/8, S. 101 [Artur Streiter]* (Str-1; Str-178)

Alle [Gedicht]. In: *Der Kunde* 3, 1929, Nr. 7/8, S. 112 [Artur Streiter]* (Str-1; Str-178)

1930

- Die deutsche Seele (Der Stammtisch als staatsershaltendes Element). In: *Der Syndikalist* 12, 1930, Nr. 2 (11. Jan.), S. 2 [Artur Streiter]* (Str-177)
- Das Landschaftshaus. Eine sozial-ästhetische Studie. In: *Die Gralsburg* 5, 1929/30, H. 3 (Jan. 1930), S. 44-47 [Artur Streiter]* (Str-179)
- Laienpredigt zum Karneval. In: *Die Friedensfront* 2, 1930, Nr. 3 (1. Febr.), S. 2 [Artur Streiter]
- „Früchte der Bildung“. In: *Der Syndikalist* 12, 1930, Nr. 5 (1. Febr.), S. 4 [ARST]* (Str-177)
- Bücherbesprechung („12 Mann und ein Kapitän, Novellen von Theodor Plivier“). In: *Der Syndikalist* 12, 1930, Beilage zu Nr. 7 (15. Febr.), S. 4 [Artur Streiter]* (Str-177)
- Das Landschaftshaus. Sozial-ästhetische Studie. Mit fünf Bildbeispielen, gezeichnet vom Verfasser. In: *Besinnung und Aufbruch* 1, 1929/30, Nr. 10 (Febr. 1930), S. 10-12 [Artur Streiter]*
- Volk und Volksfeste (Zeitgemäße Betrachtungen). In: *Der Syndikalist* 12, 1930, Beilage zu Nr. 10 (8. März), S. 4 [A. Streiter]* (Str-177)
- Vorschläge. In: *Der Syndikalist* 12, 1930, Beilage zu Nr. 12 (22. März), S. 2 [ARST]* (Str-177)
- Lied für Mann und Weib, Mutter Vater und Kind. In: *Der Syndikalist* 12, 1930, Beilage zu Nr. 18 (3. Mai), S. 3 [A. Streiter]* (Str-177)
- Gustav Landauer zum Gedenken. [Mit Porträt-Zeichnung Gustav Landauer]. In: *Besinnung und Aufbruch* 2, 1930, H. 1 (Mai), S. 10 [Artur Streiter]
- Vom Dichter Emile Verhaeren und vom Kriege. In: *Die Friedensfront* 2, 1930, Nr. 13 (1. Juli), S. 3-4 [Artur Streiter]
- Großstadt – Großgartenstadt. Mit zwei Skizzen vom Verfasser. In: *Besinnung und Aufbruch* 2, 1930/31, Nr. 3 (Juli 1930), S. 34-36 [Artur Streiter]* [mit handschriftlich. Korr.]
- Einsamkeit des Einzelnen und Werkstat der Gemeinschaft. In: *contra. Anarchistische Zeitschrift* [Titelseite; auf S. 1: *contra. Anarchistische Monatsschrift* 1, 1930, Nr. 5 (25. August), S. 4-8 [Artur Streiter]*
- Notiz. In: *Der Syndikalist* 12, 1930, Beilage zu Nr. 35 (30. Aug.), S. 2. [A. Str.]* (Str-177)
- Wir müssen erkennen. In: *Die Friedensfront* 2, 1930, Nr. 18 (14. Sept.) [Artur Streiter]
- Traum und Utopie. Buchrezension von Han Ryner: Nesti. In: *Die Friedensfront* 2, 1930, Nr. 20 (15. Okt.), S. 4 [Artur Streiter]
- Ein Held der Stille: Magnus Schwantje. In: *Zum Edelmenschen!* 3, 1930, Nr. 10 (Okt.), S. ? [Artur Streiter]*
- Die ersten Worte: Papa – Mama!. In: *Zum Edelmenschen!* 3, 1930, Nr. 11 (Nov.), S. 127f. [Artur Streiter]*
- Die Teufel [Skizze]. In: *Der Volkserzieher* [nicht ermittelt; Hinweis im Tagebuch v. 16.4.1930, Str-141]

1931

Ein Mensch – ein Dichter starb... Zum Tode Erich Siegfried Müllers, eines geistlichen Ritter Parzifal unserer Zeit. In: *Zum Edelmenschen!* 4, 1931, Nr. 10 (Okt.) [Artur Streiter]*

1932

- „Vom Akademiker zum Siedler“. Abenteuer und Erlebnisse eines Siedlers im Kriege. Von G.A. Küppers-Sonnenberg. Verlag: Deutsch Buchhandlung. Berlin SW 1 [Rez.]. In: *Neubau und Siedlung* 3, 1932, Nr. 15 (April) [A. Streiter]* (Str-1)
- Villons Schicksal in unserer Zeit. Ein Appell für Jean Fleaudoux. In: *Deutsch-französische Rundschau* 5, 1932, H. 8, S. 599-604 [Artur Streiter]*
- Kunde, hab acht. In: *Vagabunden-Gedichte*. Hrsg. Heinz Elm-Mann. Berlin: Steinklopfer-Verlag, [um 1932] (= Steinklopfer-Reime) [Artur Streiter]* (Str-1)

1934

- Arbeit [Ged.]. In: *Der Volkserzieher* (Waldeck) 38, 1934 (Okt.), Bl. 10 [Artur Streiter]*
- Fromm geründet [sic] Herz [Ged.]. In: *Brücken zum Ewigen*. Braunschweig: Wollermann, 1934 (9. Aufl.) [Artur Streiter]*
- ARI: Bücher zur deutschen Sprachenpflege [Buchrezension]. In: *Das Heinzelmännchen. Blatt der Heinzelmänn-Familien*. Hg. Familienarchiv Heinzelmänn Paul Heinzelmänn, Berlin, H. 1, 1934, S. 18*

1935

Solche Bilder! In: *Kakteenkunde* 1936, H. 6 [Artur Streiter]*

1937

- Herbst [Ged.]. In: *Schule und Elternhaus* 1937, H. 25, S. ? [Artur Streiter]* (Str-1)
- Dezember [Ged.]. In: *Die Lesestunde* (Berlin) 1937 (Dez.), S. ? [Artur Streiter]* (Str-1)

1939

Ein ehrlicher Kerl. In: *Deutsche Allgemeine Zeitung* 1939, Nr. 453 (22. Sept.) [AS]* (Str-1)

1941

Der erste Schulgang. In: *Leipziger Neueste Nachrichten* 1941, Nr. ? (28. Aug.) [AS]* (Str-1)

1942

Die Pappel [Ged.]. In: *Geist und Arbeit* (Stuttgart) 1942, Nr. 2 (23. Aug.) [Artur Streiter]* (Str-1; vgl. Typoskript in Str-9)

Der Maler auf der Landstraße. [Über Vincent van Gogh]. In: *Kölnische Zeitung* (Reichsausgabe) 1942 (6. Nov.) [Artur Streiter]* (Str-1) [mit hs. Korr.]

Das brennende Herz. Skizze. In: *Deutsche Zeitung in den Niederlanden* 1942, Nr. 196 (16. Dez.) [Artur Streiter]* (Str-1)

Reitersonett [Ged.]. In: *Die schöne Frau* 1942, H. 2 [Artur Streiter]* (Str-1; vgl. Typoskript in Str-9)

1943

Das letzte Wort. Legende vom Tod des Erasmus von Rotterdam. In: *Deutsche Allgemeine Zeitung* 1943, Nr. 477 (3. Okt), Beiblatt [Artur Streiter]* (Str-1)

Der Beschwingte. Eine Erinnerung an Rudolf G. Binding. In: *Deutsche Allgemeine Zeitung* 1943, Nr. 521 (31. Okt.) [Artur Streiter]* (Str-1)

Was das Leben schreibt.... In: *Kölnische Zeitung* (Reichsausgabe) 1943, Nr. 496/96 (18. Nov.) [Artur Streiter]* (Str-1)

Erinnerung an R. G. Binding. In: *Oberschlesische Zeitung* 1943 (21. Nov.) [Artur Streiter]* (Str-1)

Das Andenken. Bindings tröstliche Verse. In: *Brüsseler Zeitung* 1943, Nr.333 (2. Dez.) [Artur Streiter]* (Str-1)

Kulturbericht. Erinnerung an Rudolf G. Binding. In: *Neues Wiener Tagblatt* 1943, Nr. 642 (4. Dez.) [Artur Streiter]* (Str-1)

Hölderlins Gegenwart. Ein mitternächtliches Erlebnis. In: *Deutsche Zeitung in Norwegen* 1943, Nr. 290 (13. Dez.), S. 4* [Artur Streiter; größtenteils geschrieben 1929; hs. Abschrift: Str-21 (1b)]

Der Beschwingte. Eine Erinnerung an Rudolf G. Binding. In: *Schlesische Zeitung* 1943, Nr. 335 (17. Dez.) [Artur Streiter]* (Str-1)

Das letzte Wort. Legende vom Tod des Erasmus von Rotterdam. In: *Deutsche Presse-Korrespondenz (DPK)* [mit hs. Korrekturen] [Artur Streiter]*

1944

Posthumes Bildnis eines märkischen Barons. In: *Geist und Arbeit* (Stuttgart) 1944, Nr. 1 (Januar) [Artur Streiter]* (Str-1)

Erbe. In: *Deutsche Zeitung in Norwegen* 10.2.1944 [Ged.] [Artur Streiter]* (Str-1)

Der Maler auf der Landstraße. Erzählung. In: *Volk und Welt* (Hannover) 1944 (Juli), S. 25-28 [Artur Streiter]* (Str-1)

Das gelbe Haus in Arles. In: *Deutsche Zeitung in Norwegen* 19.9.1944, Nr. 213 (19.9.) [Artur Streiter]* (Str-1)

Für eine Mutter [Ged.]. In: *Deutsche Zeitung in Norwegen* 28.9.1944, Nr. 227 [Artur Streiter]* (Str-1; vgl. Typoskript in Str-9)

Gott in der Schusterkugel. Die Sendung des Jakob Böhme. In: *Schlesische Zeitung* 23./24. Sept. 1944, Beilage „Der Sonntag“ [Artur Streiter]*

Hölderlin französisch. In: *Frankfurter Zeitung* 1944, Nr. 491/92“ [Artur Streiter]* (Str-1)

1946

Wir aßen trockene Kohlrübenschnitzel. Erlebnisbericht aus Zuchthaus und KZ. In: *Volkswille* 1946, Nr. 3 (6. Jan.) [ARST]* (Str-1)

Praktische Winke. Wie man Salz spart. In: *Volkswille* 1946, Nr. 3 (6. Jan.) [ARST]* (Str-1)

Antifaschistische Wachsamkeit. In: *Volkswille* 1946, Nr. 4 (8. Jan.) [ARST]* (Str-1)

Schönow fordert Zusammenschluß [von KPD und SPD]. In: *Volkswille* 1946, Nr. 26 (28. Febr.) [Arst]* (Str-1)

Frühling [Ged.]. In: *Volkswille* 1946, Nr. 40 (2. April) [Artur Streiter]* (Str-1)

Die Kinderwurstfabrik in Schönow. In: *Märkische Volksstimme* 1946, Nr. 27 (22. Mai) [ARST]* (Str-1)

[Leserbrief]. In: *Der Tagesspiegel* 1946, Nr. 168 (21. Juli) [Artur Streiter]* (Str-1)

Sünde und Schuld. In: *Der Tagesspiegel* 1946, Nr. 168 (21. Juli) [Beitrag zu: Demokratisches Forum. Im Zeichen der Meinungsfreiheit sprechen:] [Artur Streiter]* (Str-1)

St.: Schoenow. Wir bekommen Vieh! [Notiz]. In: *Märkische Volksstimme* 1946, Nr. 81 (25. Juli), S. 4* (Str-1)

Schoenow. Neue Volksbibliothek „entnazifiziert“. In: *Märkische Volksstimme* 1946, Nr. 87 (1. August), S. 4 [ARST]* (Str-1)

Das Notizbuch [Zum Tod von Hans Reiser]. In: *Märkische Volksstimme* 1946, o.D. [August] [Artur Streiter]* (Str-1)
Leonhard Frank 64 Jahre. In: *Märkische Volksstimme* 1946, Nr. ? (4. Sept.) [A. Streiter]* (Str-1)
Blick in neue Buecher: Haifische. (Theodor Plievier: „Haifische“. Kiepenheuer Verlag, Weimar 1946.). In: *Märkische Volksstimme* 1946, (16. Sept.) [A. Streiter]* (Str-1)
Abend. In: *Märkische Volksstimme* 1946, (21. Sept.) [Artur Streiter]* (Str-1)

Postum

1957

Zu den Versen eines Soldaten. In: Heinz Elmann: *Das Leichenfeld. Kriegsverse 1915-1918*. Mit einer Einleitung von Arthur Streiter. Fürstenfeldbruck: Steinklopfer-Verlag, 1957 (=Steinklopfer-Reihe), S. 9-26 [Arthur Streiter]* (Str-180) [Nachdruck von: Artur Streiter: *Der Kriegsverräter Heinz Elm-Mann*. Berlin-Steglitz: Werk-Tat-Presse, [um] 1932; verschollen]

Undatiert

Wir müssen erkennen... [Ged.]. [Artur Streiter]*
Laubenparadiese bei der Großstadt? Eine winterliche Betrachtung mit zwei Zeichnungen [Artur Streiter]*
Der Mann und das Brötchen [Skizze] [A. Streiter]*
Ein freier Mensch. Baruch b' Spinoza [Artur Streiter]*
Das gelbe Haus in Arles. Die Tragödie des Malers Vincent van Gogh. In: Stätten und Städte in Südfrankreich [?]. [„Als Manuskript gedruckt!“] [Artur Streiter]*
Die jungen Pferde. In: *Deutsche Allgemeine Zeitung* [um 1943; Ms. dat. 5.4.[19]43 in Str-21 (1c)]

HERAUSGEBERSCHAFT

In memoriam E.S. Müller. Hrsg. in Gemeinschaft mit Frau Lydia Martha Müller von Artur Streiter. Berlin-Rosenthal, 1931 [Exemplar bisher nicht nachgewiesen]

VORTRÄGE

A. Streiter: Heimatlose Religionsgründer. Vagabunden-Abend am 15. Mai 1928 im Saal des Jugendheims Berlin-Osten, Grosse Frankfurterstrasse 16 (Bericht von Erich Krause über den Abend u.a. auch über Streiters Vortrag in: *Der Ausrufer*. Mitteilungsblatt des Jungproletariats 3, 1928, Nr. 11 (1. Juni), S. 4)
A. Streiter: Der Kriegsverräter Elm. Heinz Elm-Mann Abend am Siebenschläfer, 27. Juni 1928 im Saal des Jugendheims Berlin-Osten, Grosse Frankfurterstrasse 16

BILDER

[Linolschnitt]. In: Hermann Schirrmeyer: *Erwachen – Volkswohl und Arbeit. 2 Sprechchöre der Werktätigen*. Berlin: Heideschar-Verlagsgemeinschaft, Herbst 1927, Titelseite [Artur Streiter]
Kundenstiebel. Linolschnitt. In: *Der Kunde* 1, 1927, Nr. 3/4, S. 24 [Artur Streiter]* (Str-178)
Linolschnitt. In: *Der Kunde* 1 [recte: 2], 1928, Nr. 5/6, Titelseite [A. Streiter]* (Str-178)
Republikanisches Stillleben. Linolschnitt. In: *Der Kunde* 1 [recte: 2], 1928, H. 5/6, S. 23 [A. Streiter]* (Str-178)
Der Mensch von Morgen. Illustrierte Monatsblätter für Sitten- und Lebensreform. Heft 1. [Rez.]. In: *Der Kunde* 1 [recte: 2], 1928, H. 5/6, S. 33 [A. St.]* (Str-178)
Linolschnitt. In: *Der Kunde* 1 [recte: 2], 1928, Nr. 9/10, Titelseite [Artur Streiter]* (Str-178)
Zeichnung. [Erster Preis bei einem von der Redaktion ausgeschriebenen Wettbewerb; Abb. in dem redaktionellen Beitrag u.d.T. „Ist das der Knecht Jan?“] In: *Blätter für alle* 3, 1928, Nr. 10, S. 213-214, hier S. 214 [Artur Streiter]*
Lauben im Winter. Zeichnung. In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 4 (19. Jan.), S. 2 (zum Aufsatz Artur Streiter: Winter in der Laubenkolonie. In: *Der Syndikalist* 11, 1929, Beilage zu Nr. 4 (19. Jan.), S. 2) [Artur Streiter]* (Str-177)
Die Gralsburg. Nach einem Gemälde von Prof. Fahrunkrog in Linol geschnitten. In: *Die Gralsburg* 4, 1928/29, H. 5 (Mai 1929), S. 65 [Artur Streiter]* (Str-179)
Lauben im Winter [Zeichnung]. In: *Besinnung und Aufbruch* 1, 1929/30, Nr. 8 (Dez. 1929) [Artur Streiter]*
Straße [Illustration]. In: *Der Kunde* 2, 1929, Nr. 9/10, S. 7 [Artur Streiter]* (Str-178)
Laubenkolonie im Winter [Illustration]. *Der Kunde* 2, 1929, Nr. 9/10, S. 7 [Artur Streiter]* (Str-178)

Großstadthöfe. In: *Besinnung und Aufbruch* 2, 1930/31, Nr. 3 (Juli 1930), Titelseite [Artur Streiter]*
Blick zum Hochstein [Zeichnung]. In: *Kunst und Leben 1941* [Kalender]. Blatt 36. Sonntag 4. Mai [Artur Streiter]*

BETEILIGUNG AN AUSSTELLUNGEN

- 1929 Erste „Vagabunden-Kunstaussstellung“ in Stuttgart, Kunsthaus Alf. Hirrlinger; Eröffnung: 21. Mai 1929 [vgl. Annonce in: *Der Kunde* 2, 1929, H. 7/8]
1933 Ausstellung „Künstlerdienst e.V. 1926“ v. 11.-16. Dezember 1933 in Berlin, Oranienburger Str. 15 [vgl.: Weihnachtsausstellung im Künstlerdienst. In: *Neue Zeit* Nr. 347 v. 15.12.1933]* (Str-1)
1936 Ausstellung „10 Jahre Künstlerdienst der inneren Mission“ in Berlin, Oranienburger Str. 15 [vgl. 10 Jahre Künstlerdienst der inneren Mission. In: *Berliner Morgenpost* Nr. 112 v. 9.5.1936]* (Str-1).
1942 Ausstellung in Göbersdorf (Aquarellbilder von Artur Streiter und Willy Weigandt in den Unterhaltungsräumen der Dr.-Brehmer-Lungenheilstätten [vgl.: Kunstaussstellung in Göbersdorf. In: *Mittelschlesische Gebirgszeitung* 30.8.1942; Erich Kruezman: Kunstmaler helfen dem Roten Kreuz. Ausstellung in Göbersdorf für das deutsche Rote Kreuz. In: *Friedländer Wochenblatt* Nr. 104 v. 31.8.1942]* (Str-1)
1943 Ausstellung im Rathaussaal in Bernau [Ernst Noetzel: Niederbarnimer Maler im Bernauer Rathaussaal. In: *Niederbarnimer Kreisblatt* Nr. 298 v. 20.12.1943]* (Str-1)
1944 Ausstellung in Bernau b. Berlin (Weihnachten)

ÜBER ARTUR STREITER / FORSCHUNGLITERATUR

- Walter Fähnders/Martin Rector: *Linksradikalismus und Literatur. Untersuchungen zur Geschichte der sozialistischen Literatur in der Weimarer Republik*. Reinbek: Rowohlt 1974. 2 Bde. Bd. 2, S. 152; 286 Anm. 538.
Landstrasse Kunden Vagabunden. Gregor Gogs Liga der Heimatlosen. Hrsg. Klaus Trappmann Berlin: Gerhardt, 1980, S. 142, 148-150, 261; 311.
Wohnsitz Nirgendwo. Vom Leben und vom Überleben auf der Strasse. Hrsg. Künstlerhaus Bethanien. Berlin: Frölich & Kaufmann, 1982, S. 287, 290.
Hartmut Rübner: *Freiheit und Brot. Die Freie Arbeiter-Union Deutschlands. Eine Studie zur Geschichte des Anarchosyndikalismus*. Berlin: Libertad-Verl., 1994, S. 180, 213, 251, 294.
W[ulf] K[irsten]: Streiter, Artur. In: *Deutsches Literatur-Lexikon. Biographisch-bibliographisches Handbuch*. Hrsg. Konrad Feilchenfeldt u. Hubert Herkommer. Bd. 21. 3., völlig neu bearb. Aufl. Zürich, München: Saur, 2003, S. 14.
Walther, Peter: *Musen und Grazien in der Mark. 750 Jahre Literatur in Brandenburg. Ein historisches Schriftstellerlexikon*. Berlin: Lukas Verlag für Kunst- und Geistesgeschichte, 2002, S. 261.
Bernhard Heinzelmann: „Sei Mensch!“ Versuch über die jugendbewegten Berliner Jahre des Druckers und Kleinverlegers Heinz Elm. In: *Zeitschrift für Museum und Bildung* 59/2003, S. 64-89, hier S. 82, 83.
Anarr: Der Freiheit nach – dem Hunger davon. Die Vagabundenbewegung in der Weimarer Republik. In: *graswurzelrevolution* 2005, Nr. 295 (Jan.); www.graswurzel.net/295/vagabunden.shtml
Literatur und Kultur der Arbeitswelt. Inventar zu Archiv und Bibliothek des Fritz-Hüser-Instituts. Hrsg. Rainer Noltenius. Bearb. v. Hanneliese Palm u. Gregor Vogt. München: Saur, 2005, S.124-125.
Henning Zimpel: *Artur Streiter und seine kulturhistorische Bedeutung in der Zeit der Weimarer Republik*. Staatsexamensarbeit, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, 2007 [Masch.].